

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema

Fondsliga 2023

- AlgoVest – Multi Strategy (Oliver Paesler)
- alphetrend Fund (André Kunze)
- apano Global Systematik (Martin Garske)
- Deutsche Aktien SYSTEM (Roman Kurevic)
- Deutsche Aktien Systematic Invest (Werner Krieger)
- Deutschland-Pantoffel 50 (RoboVisor)
- Greiff Systematic Allocation Fund (Marc Schnieder)
- HMT Euro Aktien VolControl (Dr. Christoph Heumann)
- iQ Global (Dr. Werner Koch)
- Welt-Pantoffel 50 (RoboVisor)

Analyse

2023: Die Anleihe ist wieder ein sicherer Hafen

Nachhaltigkeit

Die Zukunft des Wohnens: Steckdosen aus recycelten Fischernetzen

Fondsliga ...

... was soll denn das? Lassen Sie mich etwas ausholen. Ich bin der Meinung, dass sich viel zu wenige Menschen gern mit dem Thema Geldanlage beschäftigen, statt mit Freude bei der Sache sind. Sicher, wenn man die ersten Erfolge sieht, kommt Freude auf, aber der Weg dorthin ist steinig und schwer. Die WM-Hymne der Deutschen Fußballnationalmannschaft von 2006 „Dieser Weg wird kein leichter sein“ umschreibt es sehr treffend. Auch wenn Deutschland am Ende nicht Weltmeister im eigenen Land wurde, war die WM ein Riesenerfolg.

Wir wollen Ihnen mit der Fondsliga verschiedene Wege zum Anlageerfolg vorstellen. Deshalb haben wir acht Experten gebeten, an diesem Wettbewerb teilzunehmen – und Sie können diese Experten das ganze Jahr auf ihrem Weg begleiten. Ein Wettbewerb macht die Sache spannender und motiviert zum Mitmachen.

In dieser Ausgabe stellen die Experten ihre Anlagekonzepte vor, indem sie fünf Fragen beantworten. Sie können tippen, wer am Ende gewinnen wird. Merken Sie sich Ihren Tipp und erfahren Sie in der Januarausgabe 2024, ob Sie damit richtiglagen. Sie können natürlich auch Geld auf Ihren Favoriten setzen: Alle Anlagekonzepte sind als Fonds direkt investierbar.

Während der gesamten Spielzeit der Fondsliga werden die Experten die Entwicklung ihrer Anlagekonzepte kommentieren. Sie können so Ihre Favoriten auf ihrem Weg begleiten. Sie erfahren, warum ein Konzept im Vormonat gut funktioniert hat oder Probleme hatte. Darüber hinaus geben die Experten Ihnen weitere Hintergrundinformationen in Form von Fachartikeln oder Videos und werben so um Ihr Vertrauen. Denn nur wer versteht, wie etwas funktioniert, bleibt auch bei Gegenwind am Ball. Und ganz nebenbei können Sie auch viel in Sachen Geldanlage lernen.

Aktiv oder passiv? Auch das ist eine Frage, die wir beantworten wollen. Denn wir schicken zwei eher passive Anlagekonzepte ins Rennen, die als ETFs investierbar sind. „Eher passiv“, weil sich darüber streiten lässt, ob Rebalancing wirklich passiv ist. Zumindest können die beiden Pantoffelportfolios nach der Finanztest-Methode bequem selbst umgesetzt werden.

Jeden Monat werden wir eine Rangliste erstellen und Platzierungspunkte vergeben. Machen Sie mit, bleiben Sie am Ball – und seien Sie gespannt, wer am Ende die Nase vorn hat!



Oliver Paesler
(Chefredakteur)

Analyse

Kriegers Kolumne	
Willkommen in der neuen Weltordnung!	5
Manfred Hübner	
Die Stimmung an den Märkten: Thematischer Fokuswechsel	7
Dr. Alexander Schwarz	
Zyklusstrukturanalyse	11
Mark Peden	
Der Weg ist frei für normalere Markttrenditen	12
Jonathan Curtis	
Risiko-Ertrags-Profil im Techsektor so gut wie seit Jahren nicht mehr	14
Yoram Lustig	
2023: Die Anleihe ist wieder ein sicherer Hafen	16
Tim Schieferstein	
Steigender Goldpreis: Chance für inflationsgeplagte Anleger im neuen Jahr	18
Gareth Gettinby	
Euro auf Erholungskurs: Positive US-Dollar-Katalysatoren werden weniger	20
Anders Tandberg-Johansen	
Fokus auf KI macht Meta wieder interessant	23
Jason Xavier	
Globaler Ausblick: Diese ETFs werden 2023 zu den Gewinnern gehören	25

Titelthema

Fondsliga 2023 28

Die Anlagekonzepte der Teilnehmer:

• AlgoVest – Multi Strategy (Oliver Paesler)	30
• alphatrend Fund (André Kunze)	34
• apano Global Systematik (Martin Garske)	36
• Deutsche Aktien SYSTEM (Roman Kurevic)	40
• Deutsche Aktien Systematic Invest (Werner Krieger)	42
• Greiff Systematic Allocation Fund (Marc Schnieder)	44
• HMT Euro Aktien VolControl (Dr. Christoph Heumann)	46
• iQ Global (Dr. Werner Koch)	48
• Pantoffelportfolios (RoboVisor)	50

Musterdepot

Aktien	Multistrategie-Aktiendepot 20	53
	Multistrategie global 28	55
	Trendstarkes Aktiendepot 6	58
Fonds	Das krisenfeste Fondsdepot	
	Enttäuschender Dezember	61
	Unsere Watchlist	62

Nachhaltigkeit

Georgina Laird

Die Zukunft des Wohnens: Steckdosen aus recycelten Fischernetzen 63

Craig Cameron

Der Kampf gegen den Klimawandel eröffnet Anlagechancen 65

Termine

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen 67

Sonderausgabe

Investieren in die
(eigene) Energiewende

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.



Jetzt kostenfrei
als PDF abrufen!

1. Auflage, 30.06.2022,
111 Seiten.



Kriegers Kolumne:

Willkommen in der neuen Weltordnung!

Tom Donilon, Vorsitzender der Investmentsparte von BlackRock, eines der mächtigsten Unternehmen und größter Vermögensverwalter der Welt, sprach kürzlich davon, dass wir uns jetzt in einer neuen Weltordnung der geopolitischen Fragmentierung befänden.

Auch der World Government Gipfel stellte bereits im März 2022 die Frage: „Sind wir bereit für eine neue Weltordnung?“ Und in der Tat; die Deglobalisierung, auf die wir seit vielen Jahren zusteuern, hat sich durch den Ukraine-Krieg endgültig manifestiert. Es ist eine Welt der konkurrierenden Machtblöcke USA, Russland und China. Doch was bedeutet das für uns in Europa oder Deutschland?

BlackRock weist in seinem aktuellen Ausblick darauf hin, dass wir 2023 mit einer anhaltend höheren Inflation, also Geldentwertung, rechnen müssen. Der Grund: „Die Aufsplitterung der Welt in Machtblöcke (...) geht auf Kosten der wirtschaftlichen Effizienz.“ Und berücksichtigt man noch die Rohstoffabhängigkeit Europas, so trifft uns Europäer die Inflation umso härter. Für Deutschland kommt erschwerend hinzu, dass wir fast die Hälfte unseres Bruttoinlandsprodukts in die Welt exportieren, fünfmal so viel wie die USA und immer noch zweieinhalbmal so viel wie China. Der Wohlstand Deutschlands fußt primär auf dem Export, was angesichts unsere wirtschaftlichen Struktur und demografischen Entwicklung auch durchaus Sinn ergibt.

Am besten vorbereitet auf die neue Weltordnung sind China und die USA. Klug wird die Abspaltung Deutschlands von Russland und China schon seit längerer Zeit vorangetrieben. Denn der durch die billigen Rohstoffe aus Sibirien, den Handel mit China und unserem Know-how ermöglichte deutsche Handelsbilanzüberschuss ist den USA schon lange ein Dorn im Auge. Erkannt hatte das Problem einer potenziell großen eurasischen Konkurrenz schon Mitte der Neunzigerjahre der damalige US-Außenminister Henry Kissinger. Er machte damals darauf aufmerksam, dass Amerika eine Insel weitab der riesigen Landmasse Eurasiens ist, also eines Superkontinents, der drei der vier wichtigsten politischen Player beherbergt, in dem 70 Prozent der Weltbevölkerung leben und einen ebenso hohen Anteil des globalen Bruttoinlandsprodukts generieren.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Für Amerika eine Gefahr, auf die das Land sich seitdem geopolitisch klug einstellt. Zudem wollen die USA noch die heimische Produktion stärken, wie im U.S. Inflation Reduction Act zu lesen ist. Auch günstigere Transportkosten und Nachhaltigkeitserwägungen sprechen dafür.

Der alte Kontinent hingegen verliert sich in langen, unwichtigen, ideologisch geführten Diskussionen und verliert so in vielen Bereichen immer mehr den Anschluss. Eines ist jedoch sicher: Abgeschnitten von billigen Rohstoffen und Energie sowie von lukrativen Handelsbeziehungen nach Asien, würde der europäische Kontinent dahinsiechen.

Schon jetzt bedrohen teure Energieimporte weite Teile der Industrie in Europa. In der energieintensiven Chemiebranche kam es schon zu Schließungen von Anlagen. 14 Prozent der Chemieunternehmen verlagern ihre Produktion ins Ausland, vor allem in die USA, und 50 Prozent der Befragten verschieben ihre Kapitalinvestitionen. Ähnlich sieht es in der Automobilindustrie aus. Volkswagen prüft die Verlagerung der Produktion. Weitere Investitionen in politisch befreundete Länder stehen in der gesamten Automobilindustrie hoch im Kurs. Und vergessen wir nicht: Die EU hat 43 kritische Rohstoffe für die Wirtschaft identifiziert. 30 davon werden vor allem von China geliefert.

Wir Europäer müssen deshalb aufpassen, dass die bereits vor 20 Jahren vom ehemaligen US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld geäußerte Einschätzung, das „alte Europa“ sei eine schrumpfende tote Zone, sich nicht bewahrheiten. Eine naive Vasallentreue zu den USA ist jedenfalls fehl am Platz. Mehr Emanzipation, mehr Marktwirtschaft und weniger ideologisch geführte Diskussionen wären stattdessen angebracht. Gute Unternehmen und Unternehmer haben wir ja. Dringend erforderlich sind jetzt pragmatische Geopolitik und Geoökonomie – die Zeit drängt.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Die Stimmung an den Märkten

Thematischer Fokuswechsel

Die Aktienmärkte sind gut in das neue Jahr gestartet. Die milden Temperaturen haben bislang nur zu mäßigem Gasverbrauch in Europa geführt und die Sorgen vor einer gefährlichen Gasmangellage in diesem Winter gedämpft. Die Inflationsraten dürften deshalb weiter unter Druck kommen. Auch Bonds profitieren. Doch so entspannt bleibt es wohl nicht auf Dauer.

Strategische Einschätzung (Januar 2023)

In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von 6-9 Monaten abdecken. Wir betrachten hierbei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite / technische Faktoren.

Makro: Zum Jahresstart 2023 warten die sentix Konjunkturindizes überwiegend mit Verbesserungen auf. In Euroland und Deutschland messen wir die dritte Verbesserung in Folge. Ein wesentlicher Grund für diese positive Entwicklung ist im milden Wetter, den dadurch geringen Gasverbräuchen und sinkenden Preisen für Gas und Strom in Europa zu sehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es in diesem Winter noch zu einer gefährlichen Gasmangellage kommt, ist deutlich gesunken. Zudem dürften die Inflationsraten, die ohnehin aufgrund von Basiseffekten rückläufig zu erwarten sind, sogar noch stärker fallen als erwartet.

Vor allem für die gebeutelten europäischen Anlagemärkte sorgt dies für eine Entspannung. Die unterinvestierten Anleger in Aktien werden von der Stärke des Jahresstarts überrascht und sehen sich nun gezwungen, diese Unterinvestierungen zu reduzieren, um nicht zu sehr gegen ihre jeweiligen Benchmarks ins Hintertreffen zu geraten.

Doch trotz dieser begrüßenswerten Entwicklung überrascht die Stärke der Aktien. Die Bonds sind die viel naheliegenderen Profiteure der sinkenden Inflation, zumal die relative Bewertung Aktien teuer erscheinen lässt. Darüber hinaus sollten Anleger in Aktien nicht nur auf Euroland schauen, sondern auch die Konjunktur in den USA im Blick behalten. Hier sinken die sentix-Daten und unterstreichen, dass keineswegs Entwarnung seitens der Makroentwicklung gegeben werden kann.

Vielmehr haben wir die Erwartung, dass der Einfluss des Themas Inflation sinkt, dafür aber die ungünstige Entwicklung der Geldmengenaggregate und damit das Liquidität stärker ins Blickfeld der Anleger geraten dürfte.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.

Die restriktive Gangart der Notenbanken, bei der sich noch keine Umkehr abzeichnet, führt dazu, dass den Aktienmärkten keine ausreichende Überschuss-Liquidität mehr zur Verfügung steht. Das stellt den aktuellen Kursaufschwung auf relativ wackelige Beine.

Bonds dagegen sollten auch hier eine bessere Ausgangslage als Aktien besitzen. Zumal die sentix-Jahresumfrage gezeigt hat, dass die Anlageklasse Anleihen 2023 im Fokus der Anleger steht. Wir erwarten jedoch eine Änderung in den Zinsstrukturkurven in Form einer weniger inversen Zinskurve.

Aus der Makrosicht ergeben sich zudem anhaltend positive Signale für eine weitere Yen-Befestigung, nachdem die Änderung in der Strategie der Bank of Japan auch diesen Widerstand gegen eine Yen-Aufwertung beseitigt hat. Gold leidet zwar etwas unter der Inflationsentspannung. Da aber gleichzeitig auch die Zinsen sinken und wir von Zweitrundeneffekten (erneuter Inflationsdruck) im Jahresverlauf ausgehen, bleibt der Makroausblick für Edelmetalle noch positiv.

Einen detaillierten Makro-Ausblick, inkl. einer umfassenden Makro-Analyse, erhalten Anleger zudem über den sentix Jahresausblick 2023. Diese Publikation erfreut sich nun bereits in 19. Auflage einer großen Beliebtheit. [Hier können Sie die Analyse bestellen!](#)

Einen vollständigen Report zum sentix Konjunkturindex können Sie hier abrufen.

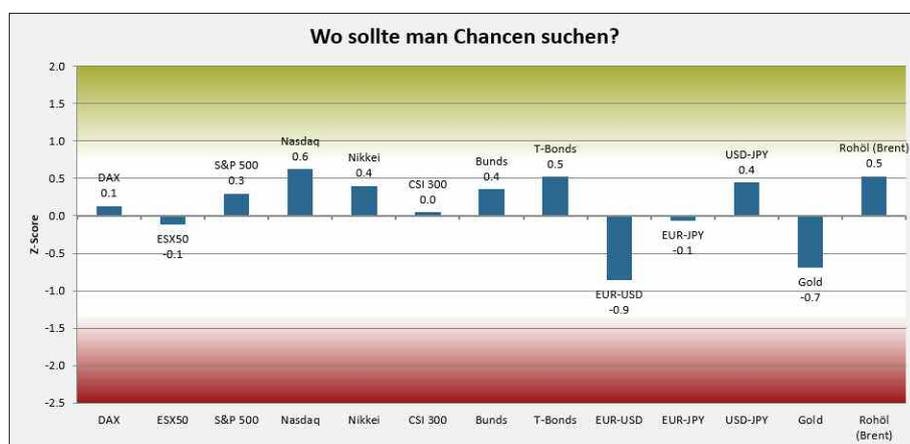
Das sentix Risikoradar (s. Grafik 1) werden die größten Chancen derzeit bei US-(Technologie)-Aktien und japanischen Aktien angezeigt. Beide Märkte haben aber individuellen Gegenwind. Die US-Aktien durch die hohe Bewertung, welche Bonds speziell in den USA wesentlich attraktiver erscheinen lassen. Und japanische Aktien durch die erwartete Yen-Befestigung. Weitere Chancen werden bei Bonds und Rohöl angezeigt. In beiden letztgenannten Fällen sehen wir deutliches Erholungspotential.



Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklisch und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.



Grafik 1: sentix-Risikoradar, Quelle: sentix Asset Management GmbH

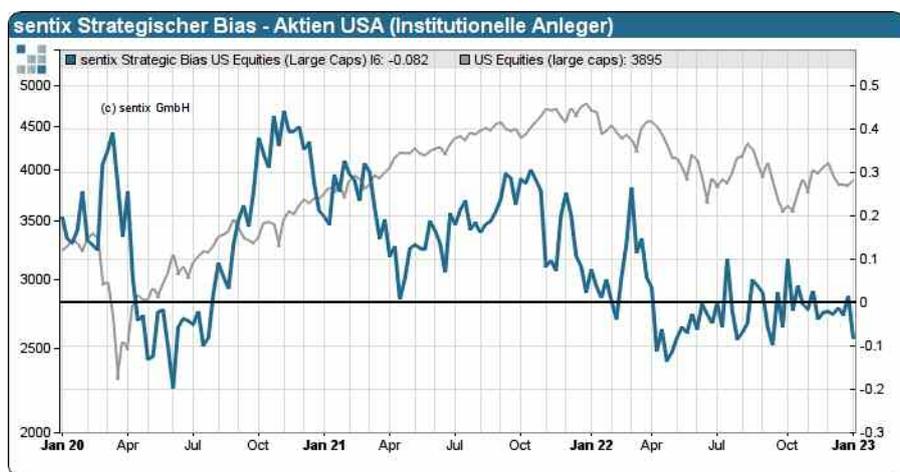
Unter saisonalen Aspekten sind die Vorzeichen für viele Märkte positiv. So tendieren kleine und mittelgroße Aktien ebenso freundlich, wie Bonds und Edelmetalle. Für die hochkapitalisierten Aktien sind die ersten beiden Monate nur moderat positiv. Eine erhöhte Volatilität ist hier oft zu beobachten. Eine Ausnahme bilden die Emerging Markets-Aktien und auch China-Aktien, die rund um das chinesische Neujahrsfest meist freundlich tendieren.

Die ersten Wochen des Jahres sind auch starke saisonale Perioden für Edelmetalle und den US-Dollar.

Taktische Signale

Über das Sentiment und den Strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von 6-12 Wochen ab und werden modell-orientiert bewertet.

Auffallend und zugleich beunruhigend ist, dass sich die kurzfristige Aktienstimmung deutlich verbessert, während sich das strategische Grundvertrauen der Anleger nur wenig verbessert. Betrachten wir ausschließlich die Erwartungen der institutionellen Anleger, dann müssen wir sogar am aktuellen Rand eine erneute Verschlechterung feststellen: Der Bias bleibt schwach!



Grafik 2: sentix Strategischer Bias - Aktien USA, Quelle: sentix Asset Management GmbH

Eine solche Entwicklung stellt eine nachhaltige Kaufbereitschaft und damit einen Wechsel zurück in einen Bullenmarkt in Frage. Noch haben unsere Modelle keine neuen Verkaufssignale gesendet. Teilindikatoren, wie der Time Differential Index der institutionellen Anleger für Aktien, lassen jedoch bereits negative Aktienrenditen erwarten. Die Luft wird also bereits dünner und eine vorsichtige Haltung zu Aktien ist nicht nur strategisch, sondern auch taktisch angeraten.

Bei Bonds bleiben die Modelle ein positiver, unterstützender Faktor. Ebenso bei Edelmetallen. Im Währungsbereich ist die Signallage neutral.

Zusammenfassung

(Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Strategie, welche in den sentix-Fonds umgesetzt werden)

Der positive Jahresstart bei Aktien dürfte einige Anleger auf dem falschen Fuß erwischt haben und weitere Eindeckungen von Unterinvestierungen provozieren. Doch weder strategisch noch taktisch gibt unsere Analysemethodik Entwarnung. Der laufenden Erholungswelle könnte schon bald der Treibstoff, die Liquidität, ausgehen. Denn es fehlt an Überschussliquidität. Wir erwarten deshalb auch einen Themenwechsel an den Märkten und bleiben vergleichsweise defensiv positioniert.

Wesentlich günstiger sieht es u.E. für Anleihen und Edelmetalle aus, weshalb wir hier weiter gut investiert bleiben. Im Währungsbereich haben wir die aktiven Positionen stark reduziert. Hier sind wir neutral aufgestellt.



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren [sentix-Kanal](#) auf Youtube.



Anzeige

sentix 
Investmentfonds

„Abwehrchef 2018, Torjäger 2019,
Top-Scorer 2020, Titelträger 2021“

sentix Risk Return -M- Fonds-

A2AJHP / DE000A2AJHP8
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter www.sentix-fonds.de

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-



Zyklen:

Zyklusstrukturanalyse

Seit dem Jahrestief Ende September hat sich der DAX recht genau gemäß den Vorgaben des angewendeten Zyklusstrukturmodells entwickelt: Zwischen Mitte Oktober und Anfang Dezember kam es zu einer steilen Aufwärtsbewegung, im Dezember trat eine deutliche Korrektur auf und Ende Dezember entstand ein wichtiges Tief. Von diesem Tief aus kam es zu einem äußerst dynamischen positiven Start in das Jahr 2023, von dem vermutlich viele überrascht wurden (siehe dazu auch Portfolio Journal 10-2022, S. 18–19 und Portfolio Journal 12-2022, S. 46–48).

Die seit Weihnachten laufende Aufwärtsbewegung dürfte nun kurz vor ihrem vorläufigen Ende stehen. Der DAX sollte also demnächst ein Hoch ausbilden. Von dort aus müsste es zu einer nennenswerten Korrektur kommen, die mindestens bis Anfang Februar andauern kann. Das erwartete Hoch sollte idealerweise am 20. oder 23. Januar auftreten. Der nächste potenziell mögliche Wendepunkt wird um den 7. Februar herum angezeigt. Derzeit ist anzunehmen, dass die erwartete Kurskorrektur bis dahin dauert und am dortigen Tief einer neuer Aufwärtsimpuls entstehen könnte.



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.



Abbildung 1: Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Ende Juni 2022 bis einschließlich 17. Januar 2023. Die gestrichelten Linien zeigen die Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie einen weiteren möglichen Verlauf. Quelle: Visual Chart 6.0

Der Weg ist frei für normalere Marktrenditen

Das alte Sprichwort "niedrig kaufen, hoch verkaufen" gilt immer noch, aber sind wir schon niedrig genug? Die Aktienbewertungen haben im vergangenen Jahr einen schweren Schlag erlitten. Das KGV des S&P 500 wurde um ganze sieben Punkte gesenkt und liegt nun bei 17 auf der Basis der nächsten zwölf Monate.

Der S&P 400 Index für mittelgroße Unternehmen ist auf das 14-fache gesunken, ein Wert, der bemerkenswert nahe an früheren Tiefstständen liegt. Dies sind zwar gute Ausgangsmultiplikatoren, vor allem im Vergleich zur jüngeren Geschichte, aber sie schließen eine tiefgreifende Rezession nicht aus. Dies ist jedoch nicht unser Ausgangspunkt. Sie sollten eine sanfte Landung und die vom Konsens prognostizierte leichte Gewinnrezession problemlos überstehen.

Weitere Gewinnkürzungen sind zu erwarten, da sich die Wirtschaft im ersten Halbjahr deutlich verlangsamen wird, aber die Anleger erhoffen sich viel davon, und wir haben bereits wesentliche Kürzungen gesehen. Die Aktien haben Spielraum für eine Neubewertung in diesem Jahr, obwohl ein gewisser Druck zur Herabstufung noch bevorsteht.

Abgesehen von den Gewinnen ist der andere Teil der Bewertungsgleichung natürlich der Diskontsatz, und hier ist die Unterstützung recht groß. Wir werden keine Wiederholung der gigantischen geldpolitischen Straffung des letzten Jahres erleben, während die Meinung, dass der Höhepunkt der Inflation erreicht sei, immer lauter wird. Trotz der für die nächsten Monate erwarteten weiteren Zinserhöhungen sind wir dem Ende dieses Zinszyklus sehr viel näher als dem Beginn, da die Zentralbanken an ihrer Rhetorik des „länger anhaltenden Anstiegs“ festhalten wollen, um sicherzustellen, dass die Inflation im weiteren Verlauf des Jahres deutlich zurückgehen kann.

Nach den Fed Funds Futures könnten die US-Zinsen bis zum Jahresende einen Höchststand von 5,1 % erreichen (gegenüber der derzeitigen Spanne von 4,25 % bis 4,5 %) und dann bis Ende 2024 um einen ganzen Punkt fallen. In der Regel vergehen zwischen der letzten Zinserhöhung und der ersten Zinssenkung acht Monate, so dass wir Zinssenkungen schon in wenigen Monaten einkalkulieren.



Mark Peden

Mark Peden ist als Investment Manager Global Equities bei Aegon Asset Management tätig.

Die Geschichte zeigt ohnehin, dass der Markt einen Monat vor dem Inflationshöhepunkt seinen Tiefpunkt erreicht, was auch optimistischeren Anlegern nicht entgangen sein wird. Dies alles sollte ausreichen, um den Umschwung von Growth zu Value zu stoppen und ihn später im Jahr auf den Kopf zu stellen.

Die Aktienmärkte fallen selten zwei Jahre hintereinander

Tatsächlich ist dies in den USA seit 1928 nur in 9 % der Fälle geschehen. Auch die Jahre vor den Wahlen haben die Angewohnheit, gut zu laufen. Die Lage wird jedoch unruhig bleiben, und die Märkte werden auch weiterhin von den regelmäßigen Arbeitsmarkt- und Inflationsdaten und anderen Faktoren durcheinander gewirbelt werden.

Aber es gibt auch Gründe, die uns zuversichtlicher stimmen. Sowohl die Zinserhöhungs- als auch die Gewinnherabstufungszyklen sind in die Jahre gekommen, so dass der Weg frei ist für eine Periode normalerer Markttrenditen und ein besseres Anlegerumfeld.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 380 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 388 Mrd. € (Stand: 31. März 2022) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Anzeige



ETF- und Börsenwissen auf YouTube

extraETF Börsenshow

Dein Show-Host Timo Baudzus führt dich ab sofort jeden Donnerstag durch brandaktuelle Börsenthemen. Freue dich auf spannende Einblicke, inspirierende Interviews und vieles mehr!

[Zur Börsenshow](#)

Jeden
Donnerstag
auf YouTube



Risiko-Ertrags-Profil im Techsektor so gut wie seit Jahren nicht mehr

- Größere Unsicherheit im Segment der Konsumgütertechnologie
- Chancen bei qualitativ hochwertigen plattformähnlichen Unternehmen
- Digitaler Wandel nach wie vor am Anfang

2023 rechnen wir damit, dass die Unternehmen trotz des moderaten Anstiegs der Zinssätze und der sich abschwächenden Wirtschaftsaktivität viele ihrer Vorhaben im Bereich des digitalen Wandels fortsetzen werden, wenn auch langsamer. Das liegt daran, dass diese Investitionen gerade wegen des inflationären Umfelds die notwendigen Produktivitätssteigerungen bewirken. Chancen bestehen unserer Einschätzung nach bei qualitativ hochwertigen plattformähnlichen Unternehmen, die für ihre Kunden unverzichtbar sind, ferner bei Unternehmen für Unternehmenssoftware und IT-Dienstleistungen sowie bei den Unterthemen Secure Cloud und Software-as-a-Service (SaaS), künstliche Intelligenz (KI)/maschinelles Lernen, Zukunft der Arbeit und Cybersicherheit.

Umgekehrt rechnen wir mit einer größeren Unsicherheit im Segment der Konsumgütertechnologie, da die positiven Impulse durch die Coronapandemie weiter abnehmen, die Energiepreise in Europa steigen und sich die globale Wirtschaftstätigkeit abschwächt. Segmente wie IT-Hardware für Verbraucher, Spiele, E-Commerce und digitale Werbung könnten noch einen etwas längeren Weg bis zur Erholung vor sich haben. Wir gehen auch davon aus, dass die zyklischen Konsumausgaben angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit und des Rückgangs der überschüssigen Ersparnisse der privaten Haushalte, die sich während der Pandemie angesammelt haben, bei anhaltend hoher Inflation schrumpfen werden.

Das begann sich bereits im zweiten Halbjahr 2022 abzuzeichnen, was negative Korrekturen der Schätzungen für die Halbleiter-, PC-, Spiele- und Internetbranche zur Folge hatte. Wir glauben zwar, dass das unter dem Trend liegende Wachstum in diesen Branchen anhalten wird, sind jedoch auch der Überzeugung, dass wir uns dem Punkt nähern, an dem die Bewertungen diese Einschätzung widerspiegeln. In diesen verbraucherorientierten Kategorien konzentrieren wir uns unverändert auf Unternehmen, die eine bedeutende Größenordnung erreicht haben und sich auf den Wandel digitaler Medien, neue Handelsformen, Elektrifizierung und Autonomie stützen.



Jonathan Curtis

Jonathan Curtis ist als Portfoliomanager bei Franklin Templeton tätig.

Unserer Analyse zufolge ist unsere Strategie für eine Erholung gut positioniert, sobald sich die Zinsen stabilisieren und die Anleger zu unternehmensorientierten Technologietiteln zurückkehren. Dabei handelt es sich um qualitativ hochwertige Unternehmen, die ein überdurchschnittliches langfristiges Wachstumspotenzial, niedrigere Risikoeinschätzungen und verbesserte Bewertungen aufweisen. Für Anleger, die unsere langfristige Sichtweise teilen, ist das Risiko-Ertrags-Profil im Technologiesektor wahrscheinlich so gut wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Sollten sich die Zinssätze in den kommenden Monaten stabilisieren, kann der Technologiesektor unserer Einschätzung nach in diesem Umfeld eine attraktive Kombination aus Offensive und Defensive bieten, da er ein höheres Niveau an dauerhaftem säkularem Wachstum sowie starke Bilanzen und Margen aufweist.



Grafik 1: Attraktives Langfristpotenzial von Innovation, US-Venture-Capital-Investitionen (VC), Unternehmensgründungen und Anteil der digitalen Wirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (BIP) 1999–2021, Quellen: Bureau of Economic Analysis, Pitchbook. US-Venture Capital (VC)-Investitionen in Milliarden US-Dollar auf Grundlage jährlicher Daten. Anteil der digitalen Wirtschaft am BIP, wie vom Bureau of Economic Analysis definiert und gemessen.

Letztlich steckt der digitale Wandel unseres Erachtens noch in den Kinderschuhen, birgt aber langfristige säkulare Wachstumsimpulse, die aus unserer Sicht weit über den aktuellen Konjunkturzyklus hinausreichen. Wie aus der Grafik hervorgeht, haben Unternehmen der digitalen Wirtschaft in den letzten 20 Jahren das BIP-Wachstum in den USA stetig übertroffen, was an den kontinuierlichen Investitionen von Venture Capital (VC) über alle Zyklen hinweg liegt. Dennoch machen diese Unternehmen nur etwa 10 Prozent des gesamten BIP aus. Unserer Analyse zufolge wird dieser Trend in allen Regionen auf absehbare Zeit weiter zunehmen. Wir werden uns wahrscheinlich unverändert an Unternehmen beteiligen, die wir für qualitativ hochwertig halten und die am besten positioniert sind, um von diesem Wachstum zu profitieren.



Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



2023: Die Anleihe ist wieder ein sicherer Hafen

Nur eine Handvoll Vermögenswerte hat 2022 positive Renditen erzielt. Aktien- und Anleihenmärkte fielen im Gleichschritt und erschwerten die Diversifizierung. Da die hohe Volatilität anhalten wird, sollten Portfolios auf ein turbulenteres Umfeld vorbereitet werden.

Nach einem enttäuschenden Anlagejahr 2022 zeichnet sich ein Silberstreif am Horizont ab. Denn die teilweise heftigen Kurskorrekturen haben die Bewertungen an den Aktien- und Anleihenmärkten, die Anfang 2022 teilweise mehrjährige Höchststände erreicht hatten, deutlich korrigiert. Die Bewertungsmultiplikatoren von Aktien und die Renditen von Staatsanleihen liegen jetzt nahe bei oder unter den Durchschnittswerten – und niedrigere Bewertungen bedeuten höhere Renditeerwartungen. Zudem deutet die Kombination aus steigenden Anleiherenditen und sinkenden Aktienbewertungen darauf hin, dass die Renditen von Multiasset-Portfolios stark gestiegen sind. Somit haben der Anstieg der Anleiherenditen, die Ausweitung der Kreditspreads und die niedrigeren Aktienbewertungen die Aussichten von Portfoliorenditen auf längere Sicht insgesamt verbessert.

Cashflows steigen mit der Inflation

Die steigenden Leitzinsen führen im Markt zu höheren Renditen von Bargeld und zu steigenden Renditen hochwertiger Staatsanleihen. Nach dem jüngsten Anstieg der Renditen könnten Staatsanleihen bei negativen wirtschaftlichen oder geopolitischen Ereignissen wieder ihre traditionelle Rolle als sicherer Hafen einnehmen. Wenn die Marktstimmung fällt, insbesondere wenn es aufgrund eines plötzlichen wirtschaftlichen oder geopolitischen Schocks zu einer Flucht in Qualität kommt, steigt die Attraktivität von US-Treasuries, deutschen Bundesanleihen oder japanischen Staatsanleihen. Generell bietet die Nutzung des globalen Marktes für Staatsanleihen bei gleichzeitiger systematischer Absicherung des Währungsrisikos in Übersee eine gute Diversifizierung und ein breiteres Spektrum an Anlagemöglichkeiten. Darüber hinaus sind inflationsgebundene Anleihen eine der wenigen Anlagen, die mit der Inflation steigende Cashflows bieten.

Anhaltend hohe Volatilität

Auf der anderen Seite hat das Marktrisiko zugenommen; angesichts abgeschafften geldpolitischen Unterstützung in den meisten großen Volkswirtschaften wird dies wahrscheinlich eine strukturelle Veränderung sein. Seit der globalen Finanzkrise haben die Zentralbanken das System mit Liquidität



Yoram Lustig

Yoram Lustig ist als Head of Multi-Asset Solutions, EMEA bei T. Rowe Price tätig.

geflutet, um besorgte Anleger zu beruhigen und die Volatilität zu mindern. Jetzt konzentrieren sie sich auf die Inflationsbekämpfung und entziehen den Märkten Liquidität, was Anleger nervös macht und zu heftigen Kursschwankungen führt. Dabei ist davon auszugehen, dass die jüngsten Volatilitätsniveaus zur neuen Normalität werden. Es ist unwahrscheinlich, dass die Investoren auf diese Entwicklung vorbereitet sind – infolgedessen könnten ihre Portfolios eine größere Renditevarianz aufweisen als erwartet.

Für geschickte aktive Manager ist die Volatilität jedoch auch ein Freund. Es schafft neue Chancen, wenn sich die Kurse von ihren inneren Werten entfernen. Insbesondere konservativere Strategien, die gering mit traditionellen Märkten korrelieren oder sogar nach Möglichkeiten suchen, von diesen diversifizierte Renditeströme zu generieren, haben im Laufe des Jahres ihren Wert bewiesen. Die Streuung der Renditen und die anhaltende Volatilität an den wichtigsten Märkten zeigen, wie wichtig es ist, global zu investieren und die Flexibilität zu haben, eine breite Palette von Möglichkeiten aktiv zu nutzen. An den Renditen der letzten Monate lässt sich ablesen, dass es nie eine einzelne Anlagekategorie ist, die für Multiasset-Portfolios eine Ankerfunktion einnimmt. Deshalb ist es sinnvoll, die Diversifizierer zu diversifizieren. Eine Mischung aus hochwertigen festverzinslichen Wertpapieren, ausgewählten „risikofreien“ Währungen, inflationsgebundenen Vermögenswerten sowie bewährten aktiv verwalteten defensiven und unkorrelierten Vermögenswerten wird den Anlegern in diesen volatilen Zeiten helfen.

Abwärtsrisiken minimieren

Angesichts der anhaltenden Marktturbulenzen werden auch spezielle Techniken zur Dämpfung von Abwärtsrisiken und zum Volatilitätsmanagement deutlich an Interesse gewinnen. So nutzt ein diversifiziertes Tail-Risk-Mitigation-(DTRM)-Programm bestimmte Derivat-Overlays, um Volatilitäts- und Abwärtsrisiken abzuschwächen und konzentriert sich darauf, Performanceverluste zu minimieren. Solche Programme können entweder auf Komponentenebene oder für das gesamte Multiasset-Portfolio eingesetzt werden. Ein Vorteil von DTRM: Es werden Strategien verwendet, die in verschiedenen Stresssituationen und bei verschiedenen Risikoarten funktionieren. Dieses Jahr hat gezeigt, welche Auswirkungen unvorhergesehene geopolitische Ereignisse auf Investitionen haben können. Szenarioanalysen können besonders nützlich sein, um die Auswirkungen potenzieller geopolitischer Ereignisse auf Portfolios zu untersuchen und zu verstehen, ob sie anfällig sind für bestimmte Ergebnisse.

T.Rowe Price[®]
INVEST WITH CONFIDENCE

T. Rowe Price ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seine Kunden beim Erreichen ihrer Ziele und bei der Umsetzung ihrer langfristigen finanziellen Planung tatkräftig unterstützt. Anleger können aus einem breiten Angebot an aktiven Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien wählen. Zu unseren weltweiten Kunden zählen viele international führende Unternehmen, staatliche Pensionskassen, Stiftungen, Finanzintermediäre und öffentliche Einrichtungen. Auf institutionelle Anleger entfallen über 50% des von uns verwalteten Vermögens.



Steigender Goldpreis:

Chance für inflationsgeplagte Anleger im neuen Jahr

Mit der Zinswende haben sich 2022 die Möglichkeiten verändert. Erfolgreiche Investitionen sind wegen der anhaltend hohen Inflation weiterhin schwierig. Für Tim Schieferstein von SOLIT Management GmbH spricht 2023 vieles für einen attraktiven Goldpreis.

Die Inflation und die damit einhergehende Anhebung der Zinsen durch die Zentralbanken hat viele Anleger und Sparer in diesem Jahr stark verunsichert. Ob Butter oder Brot, Strom oder Benzin: Waren des täglichen Bedarfs haben sich immens verteuert. Das statistische Bundesamt Destatis meldet für das dritte Quartal einen Reallohnrückgang von 5,7 Prozent – und das ist schon das vierte Quartal in Folge, in dem deutsche Arbeitnehmer einen Verlust hinnehmen mussten. Seit 2008 ist es der stärkste und anhaltendste Reallohnrückgang. Kein Wunder, dass viele Menschen beunruhigt sind und sich fragen, wo das noch hinführt und welche Geldanlage eigentlich noch Rendite bringt. Das Bundeswirtschaftsministerium geht 2023 von einer jahresdurchschnittlichen Teuerungsrate von 8,8 Prozent aus.

Die aktuelle Wirtschaftslage bedeutet für Anleger: Tagesgeld und Festzinsanleihen bringen wieder Zinsen. Sie sind aber so gering, dass sie durch die Inflation mehr als aufgefressen werden. Hier tappen Anleger also in eine Realzinsfalle, auch wenn es auf dem Kontoauszug erst mal nicht so aussieht.

Aktienfonds sind aufgrund der zu erwartenden Renditechancen sehr empfehlenswert und unkompliziert, aber dafür sollte man nur Geld nutzen, das nicht kurzfristig gebraucht wird, denn kurzfristig können Börsen in ihren Kursen schwanken und entsprechend Verluste bringen. Immobilien sind als Sachwert immer eine Option gegen die Inflation, aber die Preise sind sehr hoch und die Kredite werden immer teurer. Nicht für jeden Anleger ist das eine realistische Möglichkeit, es sei denn, er nutzt die Immobilie selbst.

Interessant ist in jedem Fall die Anlage in Edelmetallen. „Die Rohstoffpreise schwanken zwar auch, aber Gold, Silber und Co haben als Wertanlage seit Jahrhunderten immer einen hohen Nachfrage- und Materialwert. Auch deswegen ist das Edelmetall gerade in Inflationszeiten in Deutschland so beliebt. 2021 und 2022 war die Nachfrage der Anleger extrem hoch und wir vermuten aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, dass dies 2023 erst mal so bleiben wird“, erläutert Tim Schieferstein, Geschäftsführer der SOLIT Management GmbH.



Tim Schieferstein

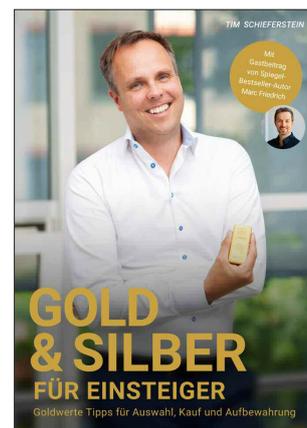
Tim Schieferstein, Jahrgang 1979, ist gelernter Bankkaufmann und Fachwirt für Finanzberatung (IHK).

Er ist Gründungsgesellschafter der VSP AG und seit 2012 Geschäftsführer der heutigen SOLIT Management GmbH.

2021 hat er das Buch „Gold und Silber für Einsteiger – Goldwerte Tipps für Auswahl, Kauf und Aufbewahrung“ herausgegeben.

Die Prognosen zum Goldpreis sind überaus positiv. Laut World Gold Council sind in der Vergangenheit eine Rezession und schwächere Erträge in der Wirtschaft immer ein gutes Vorzeichen für einen höheren Goldpreis gewesen. Eine weitere Abschwächung des Dollars, die Erholung der chinesischen Wirtschaft und die damit verbundene steigende Nachfrage nach Gold sind dafür weitere Indikationen.

Wer nicht direkt in physische Edelmetalle investieren möchte, kann auch einen Edelmetallsparplan abschließen und die monatlichen Beträge und das Sparziel festlegen. „Beim Sparplan ist es auch nicht so entscheidend, wie hoch der Goldkurs beim Abschluss des Vertrages ist, weil sich durch die monatlichen Investitionen starke und schwache Goldkurse ausgleichen“, so Schieferstein. „Edelmetallsparpläne ermöglichen die optimale Investition ohne viel Aufwand und Vorwissen.“



Anzeige

BAUFI 24

Was wäre, wenn du dich gezielt vor steigenden Bauzinsen absichern könntest?

Besuche unser kostenloses Webinar für deine Fragen!

Expertinnen und Experten für Immobilienfinanzierungen analysieren für dich die momentane Zinslage rund um das Thema Bauzinsen, benennen Szenarien für die künftige Zinsentwicklung und zeigen Lösungen auf, wie du deine Finanzierung jetzt zinsfest machen kannst.



baufi24.de

Euro auf Erholungskurs

Positive US-Dollar-Katalysatoren werden weniger

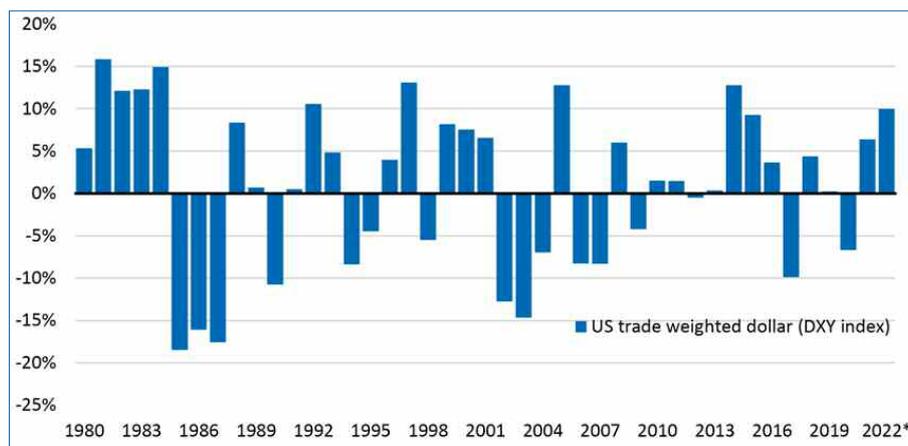
Mit Blick auf das Jahr 2023 sind die Faktoren, welche die Risikostimmung 2022 bestimmt haben, nach wie vor vorhanden. Die Inflation bleibt hartnäckig hoch, der Russland-Ukraine-Konflikt flaut nicht ab und Chinas Lockerung der Covid-19-Regeln verlief unregelmäßig. Darüber hinaus belastet die Krise der Lebenshaltungskosten die Haushalte weiterhin mit höheren Energie- und Lebensmittelpreisen sowie steigenden Mieten. Bei einer solchen Liste von Herausforderungen ist es nicht verwunderlich, dass sich viele auf eine Rezession einstellen. Die wichtigste Makrovariable, die 2023 alle Anlageklassen einschließlich der Devisengeschäfte dominieren wird, ist letztlich die Inflation.

Der US-Dollar hat sich 2022 aufgrund höherer US-Renditen und schwacher Risikobereitschaft sehr stark entwickelt, da sowohl Anleihen als auch Aktien abverkauft wurden. Der handelsgewichtete Dollar (gemessen am DXY-Index) ist um 10 Prozent gestiegen und hat damit eines der stärksten Jahre seit 1980.



Gareth Gettinby

Gareth Gettinby ist als Investment Manager bei Aegon Asset Management tätig.



Grafik 1: Ein starkes Jahr für den Dollar

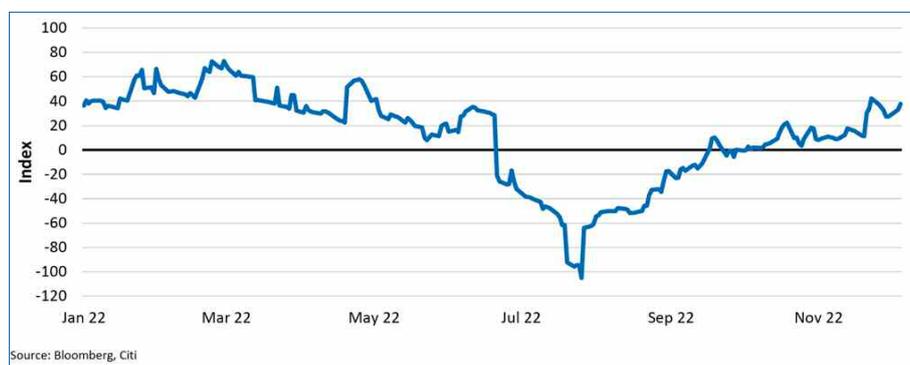
In Anbetracht der Rezessionsrisiken und der Tatsache, dass wir nun mit höheren Zinsen leben müssen, gibt es auch in diesem Jahr noch viele Faktoren, die für Volatilität an den Finanzmärkten sorgen werden. Der US-Dollar ist nach wie vor eine sichere Währung; in volatilen Zeiten werden Anleger weiterhin dort Zuflucht suchen. Für Risikoanlagen und den US-Dollar wird vieles von der Inflation abhängen. Die US-Notenbank wird selbst bei einer Konjunkturabschwächung zögern, die Zinsen zu senken, da sie sicherstellen will, dass die Inflation zurückgeht.

Jede vorzeitige Lockerung der Politik könnte hingegen zu einem erneuten Anstieg führen. Ein weiterer Grund, der gegen eine anhaltende Abwärtsbewegung des Dollars spricht, ist der, dass diese Währung immer noch einen Renditevorteil gegenüber den meisten anderen Währungen der G10 hat. Ein US-Investor wird bald in der Lage sein, 4,5 Prozent zu verdienen, indem er einfach in Bargeld investiert.

Der US-Dollar hat sich in den letzten 18 Monaten zwar gut entwickelt, aber eine Reihe positiver Katalysatoren schwindet. Der Straffungszyklus der Fed befindet sich wahrscheinlich in seiner Endphase und wenn die Zinsvolatilität ihren Höhepunkt erreicht hat, kann der Dollar schwächer werden. Gelingt es der Fed, die Inflation zu senken, wird das im nächsten Jahr zu einem anhaltend schwächeren US-Dollar führen. Schließlich würde auch eine Erholung der globalen Wachstumsdynamik zusammen mit einer Stabilisierung der Renditen den Dollar belasten.

Euro auf Erholungskurs

Die Eurozone hat aufgrund des Ukrainekriegs ein schwieriges Jahr hinter sich. Der tragische Konflikt hat die Handelsbedingungen und die Haushaltslage beeinträchtigt und Unsicherheiten im Energiebereich geschaffen. Die höheren Energiepreise haben dazu geführt, dass sich die Leistungsbilanz des Euroraums erheblich verschlechtert hat. All diese Faktoren lasten auf dem Euro. Damit er sich spürbar erholen kann, müssen sich die schwächenden Faktoren in ihr Gegenteil verkehren. Energie ist für die Währung von zentraler Bedeutung; die Energievorräte sind aufgrund des bisher milden Winters weiterhin hoch und die Gaspreise stark gefallen. Wenn beides anhält, verbessern sich die Aussichten für 2023. Auch wenn die Wachstumsaussichten schwierig sind, wären alle Anzeichen eines schnelleren Wachstum im Euroraum positiv für die Währung, insbesondere eine Wiederaufnahme der Beziehungen zum wichtigen Handelspartner China. Die wirtschaftlichen Überraschungen haben sich seit dem Sommer verbessert und bewegen sich im positiven Bereich.



Grafik 2: Wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum im positiven Bereich



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 380 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 388 Mrd. € (Stand: 31. März 2022) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Ein weiteres positives Argument für den Euro sind die Kapitalströme. Seit der Einführung von Negativzinsen im Euroraum sind erhebliche Kapitalabflüsse zu verzeichnen. Der Euro kann von den im Ausland gehaltenen europäischen Ersparnissen profitieren, wenn diese zurückgeführt werden, um von höheren Renditen zu profitieren. Die Währung würde auch profitieren, wenn es zu einer Umschichtung in zyklische Anlagen käme.

Anzeige

DIE BESTEN FINANZ-BÜCHER, DIE SIE WIRKLICH VORANBRINGEN!



Im **kurs⁺** Buchshop

www.kursplus.de/angebote/buchshop

Fokus auf KI macht Meta wieder interessant

Kein Wachstum bei Telekommunikationsdiensten in Sicht, dafür im Gamingsektor. Anders Tandberg-Johansen über die Reize der Videospielebranche, die Zukunft der Techgiganten und die Magie der künstlichen Intelligenz.

Ein herausforderndes Aktienmarktjahr liegt hinter uns. Zeit für eine Bilanz – und einen Blick nach vorn. Mit einem Minus von 36 Prozent erwies sich der Sektor Interactive Media & Entertainment in unserem Anlageuniversum als schwächste Branche. Beigetragen dazu haben nicht zuletzt Aktien wie Google, Facebook und Snap. Am besten schlug sich die Telekommunikationsbranche mit einem Plus von gut zwei Prozent. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von elf auf Basis der Gewinnschätzungen für die nächsten zwölf Monate ist diese Branche derzeit am günstigsten bewertet. Nach wie vor im Portfolio haben wir die Deutsche Telekom. Es ist eine Wette auf das US-Geschäft, das sich sehr gut entwickelt. Zudem liegt das KGV unter vier.

Gleichwohl fällt es schwer, uns für Telekommunikationsdienste zu begeistern. Abgesehen von der Deutschen Telekom ist es schwierig zu erkennen, wo sich künftiges Wachstum generieren ließe. Hinzu kommt, dass insbesondere der europäische Markt sehr fragmentiert ist und einer Konsolidierung bedarf. Erst kürzlich wurde der Vodafone-Chef entlassen. Das ist kein sehr positives Signal – vor allem da sich der Konzern mitten in der Übernahme von Three UK befindet. In unseren Augen dürfte dieser Sektor in diesem Jahr zu den Verlierern zählen.

Für besonders aussichtsreich halten wir weiterhin den Gamingbereich. Er ist in diesem Jahr zwar um sieben Prozent geschrumpft, dürfte aber 2023 um neun und 2024 um sechs Prozent wachsen. Trotz der attraktiven Wachstumsaussichten haben die Aktien des Sektors in der Zeit nach Corona Verluste erlitten. Nun notiert die Branche wieder auf einem Niveau, das attraktive Möglichkeiten eröffnet.

Shakespeare kopieren und Blinde sehen lassen

Die großen Technologienamen wie Google, Meta, Amazon & Co zählten zu den größten Gewinnern der Coronakrise, haben aber im Zuge der Rotation von Growth zu Value deutlich Federn lassen müssen. Nun normalisiert sich die Lage wieder und manche dieser Titel sind sozusagen spottbillig.



Anders
Tandberg-Johansen

Anders Tandberg-Johansen ist als Portfoliomanager im Team des seit über 20 Jahren erfolgreichen DNB Fund Technology tätig. Der Fund erzielte in den letzten zehn Jahren eine durchschnittliche Rendite von 18,63 Prozent p. a..

Wir befinden uns in einer sehr interessanten Situation, da diese Unternehmen massiv in das Metaverse, aber auch in künstliche Intelligenz investieren. Meta etwa, das frühere Facebook, könnte vor diesem Hintergrund eine erstklassige Aktie werden.

Zu den Teilsektoren, die noch am Anfang ihre Wachstums stehen, zählt vor allem die künstliche Intelligenz. Ein Beispiel ist der Textgenerator GPT-3, der sogar Shakespeare nachahmen, Programmcode schreiben und Fremdsprachen sowie Rechtsparagrafen übersetzen kann. Man kann beispielsweise den Computer bitten, ein Essay oder einen Brief zu verfassen.

KI hat auch die Musikindustrie verändert. Klassische Musik etwa, die mithilfe von Algorithmen komponiert wurde, ist nur ein Beispiel von vielen. Auch bei der Augenoptik gibt es durch KI Fortschritte. Hier lässt sie durch eine Software Blinde wieder „sehen“. Meta hat 30 Milliarden Dollar in diese Technologie gesteckt. Ebenfalls eine wichtige Rolle bei künstlicher Intelligenz dürfte Google/Alphabet spielen, das zurzeit ein KGV von 18 aufweist. An der langfristig guten Perspektive dürfte auch eine Rezession nichts ändern, wenngleich sie schmerzhaft für die Technologieriesen sein dürfte. Danach könnten sie sich allerdings umso stärker präsentieren.

Fondsupdate

Wenn wir investieren, bevorzugen wir skalierbare Geschäftsmodelle mit nachgewiesener Rentabilität, einer starken Bilanz, soliden Cashflows und einer moderaten Bewertung. Zuletzt haben wir die Google-Mutter Alphabet gekauft – dank ihres günstigen Gewinnmultiples und weil sie dem Gesamtmarkt hinterherhinkt. Darüber hinaus haben wir unsere Positionen bei Meta und beim britischen Medienkonzern ITV aufgestockt. Ende November übertraf der DNB Technology Fund trotz der Talfahrt der Techaktien mit einem Minus von neun Prozent seinen Vergleichsindex MSCI Communications Services & IT um 10,2 Prozentpunkte.



DNB Asset Management S.A. ist ein führender nordischer Vermögensverwalter, der Produkte innerhalb der nordischen Anlagelassen und in ausgewählten Themenbereichen anbietet. Er gehört zu 100 Prozent der an der Osloer Börse notierten DNB ASA Group, die zu den erfolgreichsten Finanzdienstleistern Skandinaviens zählt.



Globaler Ausblick:

Diese ETFs werden 2023 zu den Gewinnern gehören

Was wird das Jahr 2023 für börsengehandelte Fonds (ETFs) weltweit bereithalten? Jason Xavier, unser Head of EMEA ETF Capital Markets, erklärt, wo er Wachstumsbereiche und Chancen sieht – darunter Smart-Beta-ETFs, ertragsorientierte Strategien und ausgewählte Schwellenländer.

Wir gehen davon aus, dass 2023 für die globalen Finanzmärkte turbulent wird. Wir glauben, dass es ein Jahr der defensiven Ausrichtung, der Ertragsoptimierung sowie der taktischen Suche nach einem schwächeren US-Dollar sein wird, um im richtigen Moment in die Schwellenländer zu investieren. Im Folgenden erläutere ich meine Prognosen für die Branche.

1. Börsengehandelte Multifaktor-Smart-Beta-Fonds (ETFs) werden für höhere Anlegerzuflüsse sorgen

Meine erste Prognose konzentriert sich auf die defensive Ausrichtung. Wir glauben, dass börsengehandelte Multifaktor-Smart-Beta-Fonds (ETFs), insbesondere solche, die sich auf Qualitäts- und Ertragsstrategien konzentrieren, ihr relatives Wachstum beim verwalteten Vermögen (AUM) von diesem Jahr an übertreffen werden, da das Jahrzehnt des billigen Kapitals und der rekordniedrigen Zinssätze vorbei ist. Ganz bestimmt haben ETFs und Indexfonds von der lockeren Geldpolitik profitiert.

Vor allem das Investieren in nach Marktkapitalisierung gewichtete Fonds, die bei Wachstumswerten häufig deutlich übergewichtet sind, erwies sich als gute Buy-and-Hold-Strategie mit soliden jährlichen Renditen. Unser neues Zinsumfeld verlangt jedoch nach einem taktischeren Ansatz bei der Assetallokation und den Engagements an den Aktienmärkten. Deshalb ist nicht auszuschließen, dass ETF-Anleger alternative Gewichtungsschemata wie Multifaktor-Smart-Beta-ETFs bevorzugen, da sie neben der Marktkapitalisierung einer Aktie auch deren Fundamentaldaten berücksichtigen. In diesem Segment erwarten wir 2023 ein starkes Wachstum.

2. Anleihen- und Dividenden-ETFs werden 2023 zu Gewinnern beim Vermögensaufbau

Ertrag, Ertrag, Ertrag – wir alle brauchen mehr denn je Ertrag! Angesichts der nach wie vor hohen Teuerungsrate und der Auswirkungen der gestiegenen Lebenshaltungskosten auf uns alle werden die Verbraucher wahrscheinlich genauer rechnen, um mehr von ihrem Geld zu behalten und die Unwägbar-



Jason Xavier

Jason Xavier ist als Head of EMEA ETF Capital Markets bei Franklin Templeton tätig.

keiten mit Blick auf das Jahr 2023 zu überstehen (ich habe bereits mit meinem Breitbandanbieter neu verhandelt und das Kabelfernsehen gekündigt, um nur einige Beispiele zu nennen). Bei den Investitionen verhält es sich nicht anders. Das Erzielen solider Renditen erfordert zwar einen taktischeren Ansatz, doch sind wir der Auffassung, dass die Optimierung von Renditen und Erträgen in diesem Jahr beim Portfolioaufbau mit Sicherheit eine große Rolle spielen wird. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass globale und regionale Dividenden-ETFs, insbesondere solche, die auch aus Sicht einer fundamentalen Aktienausswahl auf Qualität und Wert achten, im kommenden Jahr kräftige Mittelzuflüsse verzeichnen werden.

Über Erträge zu sprechen, ohne den Blick auf das Segment der festverzinslichen Wertpapiere zu richten, ist für mich ausgeschlossen. Es wird in den Portfolios der Anleger sicherlich eine wichtige Rolle spielen, da alle Aufmerksamkeit auf die US-Notenbank Fed gerichtet ist, die möglicherweise eine Wende einleitet. Die Aussicht auf sinkende Zinsen im Jahr 2023 macht festverzinsliche Wertpapiere zu einer sehr attraktiven Anlageklasse. Darüber hinaus bietet die Anlageklasse aus unserer Sicht attraktive Renditen bei geringerem Risiko als in den vergangenen Jahren. Dabei ist die Duration entscheidend. Die Auswahl festverzinslicher Anlagen, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ertrag und Risiko bieten, macht Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating unserer Meinung nach zu einem ernst zu nehmenden Konkurrenten im Bereich festverzinslicher Anlagen. Kombiniert man diese Fundamentaldaten mit den anhaltenden positiven Impulsen bei Investitionen in Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), haben Euro-Green-Bonds 2023 weiter attraktives Potenzial.

3. Das verwaltete Vermögen von Aktien-ETFs auf einzelne Schwellenländer wird vermutlich wachsen

Nach einem schwierigen Jahr 2022 könnte 2023 für die Schwellenländer eine Zeit der Erholung bedeuten. Die Bewertungen von Schwellenländeraktien sind derzeit günstig und bieten weiterhin Potenzial, da eine nachlassende Inflation auch einen schwächeren US-Dollar im Zuge eines Kurswechsels der Fed bedeuten könnte. Doch haben nicht alle Schwellenländer das gleiche Aufwärtspotenzial. Die Auswahl von Ländern, die als US-freundlich gelten und von innovationsführenden Sektoren wie Technologie und Gesundheitswesen profitieren, könnte den Weg ebnen. Dies und das Engagement in Märkten, die China Marktanteile bei der Produktion abnehmen können, erscheinen uns attraktiv. Wir bevorzugen daher Südkorea, Taiwan und Indien gegenüber einer breiten Allokation in Schwellenländern.



**FRANKLIN
TEMPLETON**

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



Unsere Titelthemen im Rückblick

Seit dem Jahr 2020 widmet sich das Portfolio Journal in jeder Ausgabe einem Themenschwerpunkt. Dabei nehmen unsere Autoren ihr Spezialgebiet von unterschiedlichen Blickwinkeln unter die Lupe. Alle Ausgaben des Portfolio Journals zurück bis ins Jahr 2012 finden Sie in unserem Archiv unter: www.portfoliojournal.de

01-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Zeitenwende**

- Schwarze-Land ist abgebrannt
- Der Angriff auf unsere Kaufkraft
- Steh die Weltwirtschaft vor einer Stagflation?
- Inflation ist nicht das Hauptproblem der Zentralbanken

Analyse Übernehmen die Bären endlich das Zepter?
Wann ist der beste Zeitpunkt für Sommeraktien?

Anlageempfehlung Vorsicht vor Tech und IT während einer Inflation!

05-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Rohstoffe**

Rohstoffsuperzyklus
Rohstoffboom ante portas
Inflationimpuls durch Net Zero
Quantitativ-optimistische Absolute-Return-Strategien im Rohstoffbereich
Platin und Palladium im Fokus

Analyse EZB bleibt kultrückläufig auf Inflationskurs
Crashes vermeiden und Outperformance erzielen

Anlageempfehlung Drei Dinge braucht der Anleger: eine Strategie, Disziplin und Geduld!

09-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Geldanlage in Krisenzeiten**

Wahrscheinliche Auswirkungen der Ukrainekrise
Krieg und Börse
Aktien, Halten oder verkaufen?
Ein Trendaktum gegen prognostiziertes Investieren
Was bedeutet der Russland-Ukraine-Krieg für mein Depot?
Welche Kryptowerte als Krisenwertschutz?
Kryptowerte für professionelle Anleger
HMT Euro Aktien VolControl
Leitzinserhöhung bei Fed-Meetings:
Wie reagieren die Aktien?

Analyse Kryptowerte für professionelle Anleger
HMT Euro Aktien VolControl
Leitzinserhöhung bei Fed-Meetings:
Wie reagieren die Aktien?

Anlageempfehlung Aktien kaufen – jetzt erst recht!

03-2022

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Finanzblogger 2022**

Finden Sie den passenden Finanzblogger?
21 Finanzblogger im Interview
Leserwahl zum „Finanzblogger 2022“

Analyse Bringen die Olympischen Winterspiele eine Goldmine für die Aktienmärkte?
Game-Stop für teure Wachstumswerte?
Grüne Anlagen schützen nicht vor Crashes!
Ruhestandsplanung im Zeitalter niedriger Zinsen
Kunst als Geldanlage: Das Museum der Zukunft

01-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Die Musterdepots**

Die Musterdepotstrategien
„Multi-Strategie-Aktiendepot 20“
„Multi-Strategie global 28“
„Trendstarken Aktiendepot 6“
Fonddepot beendet 2022: 2 zweitichtig im Plus
Neu auf der Watchlist: sintrix Risk Return - A

Analyse China – der verlorene Riese
„And Just Like That“ ... 2022

Anlageempfehlung 2022 auf Basis eines Zyklusstrukturmodells

11-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Ausblick 2022**

Konjunktur- und Kapitalmarktprognose 2022
Markt- und charttechnischer Jahresausblick für 2022
sentix Jahresausblick 2022
Goldpreis: Ein verlorenes Jahr – oder doch nicht?
Aktienausblick 2022: USA vor Europa
Unternehmenswachstum durch neue Technologien

Analyse Erfolgreicher Multi-Strategieansatz
Forex-Saisonaktive: US-Dollar-Drop zum Jahresende

Anlageempfehlung Kunst als Geldanlage: Keine Experimente

10-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Geldentwertung**

Die Inflation ist da – und wird bleiben!
Gold als Inflationsschutz
Inflation, Renditen, Gold & Bitcoin
Halbierter: Zwischen Lust und Frust
Interview mit Prof. Dr. Thorsten Hens
Trading und die Conditio humana
Lied der gelderne Herlost einen Goldrausch aus?
Was regieren die Aktien?

Analyse Das volle Vortragprogramm des **boerse.net** am 22.11.2022

08-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Entspannt reich werden**

Wie reichlich jeder entspannt reich werden kann
Nie ohne Strategie - Interview mit Jessica Schwarz
Vermögensaufbau leicht gemacht
Die Evolution für sich arbeiten lassen
Kann man Bankrott vermeiden?
Krypto mit weniger Volatilität als Gold

Analyse Pong! Von Gegenwart und Vergangenheit des NFTs
Drehen im Oktober starke Börsen?
Der größte Feind des Anlegers ist er selbst!

08-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Nachhaltig investieren**

Investieren mit dem Gewissen, geht das?
Nachhaltig erfolgreich: Der Global Challenges Index
Verantwortliches Investment und Rendite – ein starkes Team
Verantwortungsvolles Investieren in ESG-Kriterien
Nachhaltige Geldanlagen bleiben auf Wachstumspfad
Der Best-In-Progress-Ansatz für nachhaltiges Investment
Nachhaltiges Investieren: Der Weg zu einem New Normal
Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeitsratings
ESG-Ratings: Standardisierung ist nicht die Lösung
Die Plastikfalle erreicht das Anlageportfolio

Analyse Kunst als Geldanlage: Chain of Command
Starker Käser nach der Wahl zum deutschen Bundespräsident?

08-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Erfolgreich hebeln**

Perfekte Ergänzung für erprobte Selbstentlastender
Hebelprodukte – eine Welt voller Möglichkeiten
Optionen – mehr als nur ein Hebelprodukt
So nutzen Sie die Hebelwirkung in einer Anlagestrategie

Analyse Wie das Fed-Meeting Aktien und Währungen bewegt
Gut zu wissen: Inflation zeigt ein Verborgenes!
Nach der Pandemie ist vor der Pandemie!
2,4 Prozent plus, trotz reduzierter Aktienquote

01-2023
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Bitcoin & Co**

Interview mit Prof. Dr. Philipp Sandner:
Kryptowerte als Bitcoin und Ether in die Anlagepreise
Sollte ich in Bitcoin investieren?
Wie können Anleger auch ohne Verwissen einsteigen?
Erfinder und Mythen über den Bitcoin
Die Anlagerückmeldung beim Bitcoin
Bitcoin – der größte Bären aller Zeiten?
Ist der Bitcoin das neue Gold?
Der Bitcoin auf dem Weg zum Depotbaustein?
Krypto- und Wertpapierhandel aus einem Depot
Warum Krypto-ETFs wenigstens schon bald steuerfrei sind
Smart Contracts – Basis eines dezentralen Finanzsystems

05-2022
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema **Technische Analyse**

Was tun bei neuen Altsatz-Hochs?
Finanzprognosen helfen weiter!
Charakteristika EURUSD: Das große Bild
Poker & Figure-Match mit doch kein 50/50 von...
Wie Sie Individualität richtig erkennen
Indikatoren im Trend: Bollinger-Bänder
Die renditestärksten Technologieaktien auswählbar

Analyse Teil 2
Mit Hilfe von Machine Learning auf Erfolgskurs setzen
Die zwölf größten Anlegerfehler die Sie vermeiden sollten!
BNP beantwortet Fragen zur Abflughäufigkeit

Die Fondsliga 2023



Fondsliga 2023

Unsere Leserumfrage zeigte uns, dass das Thema Anlagestrategien mit Abstand die meisten Leser interessiert. Also haben wir uns überlegt, wie wir diesem Thema mehr Raum im Portfolio Journal geben und es gleichzeitig informativ und spannend gestalten können. Denn Geldanlage sollte nicht nur als Notwendigkeit angesehen werden, sondern auch Spaß machen.

Mit unserem neuen Format, der Fondsliga, wollen wir genau das erreichen und lassen acht aktiven Investmentansätzen, die als Fonds investierbar sind, gegeneinander und gegen zwei passive Pantoffelportfolios nach der Finanztest-Methode antreten.

Die Idee

Das Ziel ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird monatlich eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Die Teilnehmer erläutern in jeder Ausgabe, warum ihr Ansatz gerade gut funktioniert oder mit Problemen zu kämpfen hat. Dadurch wird nachvollziehbar, in welchem Umfeld sich eine Anlagestrategie besonders auszeichnen kann. Durch das Führen einer Tabelle wie in der Bundesliga wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert, und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

So funktioniert's

Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter.

Ab der Februarausgabe kommentiert jeder Teilnehmer die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.

Die Teilnehmer

In dieser Ausgabe beantworten alle Teilnehmer die folgenden fünf Fragen und geben damit einen Einblick in die Funktionsweise des Investmentkonzepts, das sie vertreten.

- 1 Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?
- 2 Wie funktioniert die Anlagestrategie?
- 3 Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?
- 4 Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?
- 5 Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Folgende Anlagekonzepte starten in der Fondsliga (in alphabetischer Reihenfolge):

- **AlgoVest – Multi Strategy** (Oliver Paesler)
- **alphatrend Fund** (André Kunze)
- **apano Global Systematik** (Martin Garske)
- **Deutsche Aktien SYSTEM** (Roman Kurevic)
- **Deutsche Aktien Systematic Invest** (Werner Krieger)
- **Deutschland-Pantoffel 50** (RoboVisor)
- **Greiff Systematic Allocation Fund** (Marc Schnieder)
- **HMT Euro Aktien VolControl** (Dr. Christoph Heumann)
- **iQ Global** (Dr. Werner Koch)
- **Welt-Pantoffel 50** (RoboVisor)

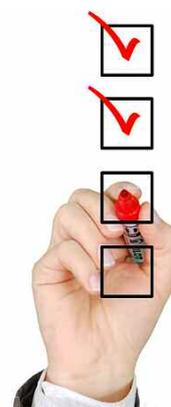
Die Umfrage

Verraten Sie uns, welcher Ansatz Sie am meisten überzeugt. Nehmen Sie an unserer Umfrage zur Fondsliga teil und beantworten Sie uns zwei schnelle Fragen. Das ist mit zwei Mausklicks erledigt.

1. Welches Anlagekonzept gewinnt die Fondsliga 2023?
2. Welches Anlagekonzept liefert langfristig den größten Mehrwert?

Wir sind gespannt, ob die Mehrheit auf den Sieger setzt. Die Umfrage ist anonym und läuft bis zum 5. Februar.

[Hier geht es zur Umfrage ...](#)



AlgoVest – Multi Strategy

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Möglichst hohe Rendite bei vertretbarem Risiko: So lässt sich das Anlageziel des „AlgoVest – Multi Strategy“ am besten umschreiben. Daher stand bei der Entwicklung der Anlagestrategie das Erreichen eines guten Rendite-Risiko-Verhältnisses im Vordergrund.

Auf der einen Seite erwartet der Anleger eine zweistellige Jahresrendite, um die Inflation zu kompensieren und einen angemessenen Lohn für das eingegangene Risiko zu bekommen. Auf der anderen Seite möchte er sich auch nur selten durch zwischenzeitliche Wertverluste stressen lassen. Wird dieser Stress zu groß, so verliert er in kritischen Phasen die Nerven oder das Vertrauen in sein Investment, steigt mit Verlust aus und kann den langfristigen Erwartungswert nicht realisieren.

Um das Risiko zu quantifizieren, bevorzugen wir den durchschnittlichen sowie den maximalen Rückgang von einem zuvor erreichten Höchststand des Anlagekapitals und beachten die Volatilität der Rendite nur am Rande. Wenn das eingesetzte Geld nominal an Wert verliert, also größere Verluste sichtbar werden, führt dies bei vielen Anlegern zu schlaflosen Nächten. Genau das wollen wir mit unserem Investmentansatz vermeiden, aber trotzdem eine attraktive Rendite erzielen.

Unsere langfristigen Backtests und die Live-Ergebnisse vieler unserer Anlagestrategien zeigen, dass mit unseren regelbasierten Anlagestrategien zweistellige Rendite erzielt werden können - und dies mit relativ niedrigen Schwankungsbreiten und einem erheblichen Abfedern von Crashes. Dies sollte umso mehr für eine Strategie bzw. einen Fonds gelten, der über zehn Substrategien miteinander kombiniert.

Backtests sind keine Garantie für die Zukunft, aber sie helfen uns abzuschätzen, was uns erwartet. Dabei ist zu beachten, dass die Rendite nicht jedes Jahr, sondern im Durchschnitt der nächsten vielleicht zehn Jahre zu erwarten ist. Der Anleger sollte also genug Zeit mitbringen, wenn er den Erwartungswert realisieren möchte.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy Fonds entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um diese zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert und kein kurzfristiges Trading oder gar Hochfrequenzhandel betreibt, wie es oft mit dem Begriff Algorithmic-Trading verbunden wird. „Multi Strategy“ besagt, dass wir uns nicht auf einen Investmentansatz verlassen, sondern eine Vielzahl bewährter Anlagestrategien kombinieren.

Das Investmentmodell umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen. Beim Positionsmanagement wird darauf geachtet, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht. Neben den zwölf Teilstrategien gibt es weitere untergeordnete Teilstrategien. Eine davon nutzt die Liquidität der übergeordneten Strategie und kann nur zum Einsatz kommen, wenn jene die Liquidität nicht benötigt.

Wir nutzen Timingmodelle auf Basis des absoluten Momentums und der Saisonalität, aber auch eine quantitative Aktienausswahl anhand des relativen Momentums, niedriger Volatilität und überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Es erfolgt nicht nur eine Diversifikation über Aktien, Regionen, Währungen und Anlageklassen, sondern auch über unterschiedliche Auswahl- und Timingansätze. Die Mischung macht den Unterschied und sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.

Die aktiven Anlageentscheidungen werden strikt regelbasiert vom Investmentmodell getroffen. Alle Handelssignale werden nach Börsenschluss generiert und am Folgetag umgesetzt. Vor der Umsetzung erfolgt eine Prüfung durch den Fondsberater bzw. das Fondsmanagement. Sie überwachen auch die Funktionsweise des Investmentmodells und können bei starken Abweichungen von den Backtestergebnissen einzelne Teilstrategien deaktivieren oder austauschen. Auch starke Veränderungen des Fondsvolumens können eine Anpassung erfordern.

Durch den Einsatz der Teilstrategien findet eine dynamische Assetallokation zwischen den Anlageklassen statt: inländische und ausländische Aktien, Gold und Liquidität (Geldmarkt, kurzlaufende Staatsanleihen). Ein Rebalancing erfolgt nur in Ausnahmefällen, also bei starken Abweichungen. Es wird bevorzugt direkt in Aktien der Indizes DAX, HDAX, SDAX, DJII und Nasdaq-100 investiert, sodass unser Fonds dachfondsfähig ist. Er kann also in andere Fonds eingebaut werden. Zur Verbesserung der Diversifikation werden Aktien aus Schwellenländern mittels eines ETF auf den MSCI-EM-Index abgebildet.



Portfolio Journal
02-2021



Auch diese Indexdaten stehen bis ins Jahr 2000 zur Verfügung und können so in den Backtest einbezogen werden. Ebenfalls zur Verbesserung der Diversifikation kann ein Teil des Anlagekapitals bei entsprechend positiver Signallage auch mittels ETC in Gold investiert werden.

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Bei unserem Multistrategieansatz wollten wir nicht nur die erfolgreichsten Einzelstrategien unter einem Dach zusammenführen, sondern diese auch so kombinieren, dass die Ertragsschwankungen reduziert werden. Jede Teilstrategie muss langfristig betrachtet einen positiven Erwartungswert aufweisen, sich bereits in ähnlicher Form im realen Einsatz bewährt haben und wissenschaftlich fundiert Marktanomalien nutzen. Wir bevorzugen robuste Strategien mit wenigen Parametern und verwenden keine Parameteroptimierung.

Die Teilstrategien werden in ähnlicher Form bereits seit Jahren eingesetzt und beruhen teilweise auf wissenschaftlichen Untersuchungen, die schon Jahrzehnte zurückliegen. Die Kombination der Teilstrategien ist allerdings einzigartig und wurde speziell für den Fonds entwickelt. Durch eine gezielte Auswahl und Abstimmung der Anlageuniversen der Teilstrategien wird sichergestellt, dass keine Klumpenrisiken entstehen.

Realistische Backtestergebnisse zu erzielen ist uns besonders wichtig. Deshalb nutzen wir beispielsweise die historischen Indexzusammensetzungen als Anlageuniversum. Dadurch wird der Survivorship-Bias ausgeschlossen, der Testergebnisse viel zu gut erscheinen lässt und unrealistische Erwartungen weckt. Außerdem verwenden wir einen langfristigen Backtest über mehr als 20 Jahre. Eine Strategie muss sich so in möglichst vielen unterschiedlichen Börsenphasen bewähren.

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Nervenschonend in die Kapitalmärkte zu investieren wünschen sich viele Anleger. Dennoch wollen sie auch an der mittel- bis langfristig lukrativen Wertentwicklung vor allem der Aktienmärkte partizipieren. Beide Ziele sollten mit unserem Multistrategieansatz erreicht werden können. Doch aktives Investieren kostet Zeit oder Geld und erfordert manchmal auch mehr Anlagekapital, als zur Verfügung steht. Wenn Sie eine aktive Investmentstrategie selbst umsetzen, kostet es Sie Zeit – und Sie sollten auch Spaß und Interesse daran haben, sich mit dem Thema Geldanlage zu beschäftigen. Wenn Sie Zeit sparen wollen und einen Fondsmanager oder Vermögensverwalter die Arbeit überlassen, entstehen Kosten, die erst mal verdient werden müssen.

Also muss sich der Mehrwert auch nach Kosten zeigen. Deshalb berücksichtigen wir in unseren Backtests auch die Kosten, die durch den Betrieb des Fonds entstehen. Ein Fonds bietet als geschütztes Sondervermögen und mit einer Vielzahl von Regularien für den Anleger Sicherheit, verursacht aber dadurch auch mehr Kosten.

Ein aktiver Investmentansatz, der zwölf Anlagestrategien nutzt und in mehr als 80 Positionen gleichzeitig investiert sein kann, sorgt für eine gute Diversifikation, erfordert aber auch ausreichend Anlagekapital, um ihn überhaupt umsetzen zu können. Wenn Sie nur 5000 Euro in jede Position investieren möchten, benötigen Sie bereits 400.000 Euro. Hier bietet ein Fonds den Vorteil, dass er das Geld vieler Anleger bündelt und so die Umsetzung derartiger Anlagestrategien auch mit kleinem Einsatz ermöglicht.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Unser Investmentansatz ist so konzipiert, dass er in vielen Szenarien an den Kapitalmärkten gute Ergebnisse erzielen kann. Deshalb ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass wir auch 2023 vorne dabei sein können. Leider lässt sich die Entwicklung an der Börse nicht vorhersagen. Deshalb habe ich auch keine Renditeerwartung für dieses Jahr, sondern nur für den Durchschnitt der nächsten zehn Jahre.

Für mich ist es wichtig, dass sich unsere Strategien an das Marktumfeld anpassen. In stärkeren Abwärtsphasen werden die Verluste begrenzt und das Geld in kurz laufende Zinsanlagen geparkt. Bei einer sich abzeichnenden Trendwende muss dann der rechtzeitige Wiedereinstieg geschafft werden. In anhaltenden Trendphasen kann durch eine gezielte Aktienauswahl ein Mehrwert erzeugt werden. Trendwechsel sind für die Strategien ein schwieriges Umfeld, da sie wahrscheinlich nie zu Tiefstkursen ein- oder zu Höchstkursen aussteigen werden.

Der Fonds ist aktuell mit rund 65 Prozent in Aktien und rund 8 Prozent im Gold investiert. Damit hat die Mehrzahl der Teilstrategien den Wiedereinstieg vollzogen. Nur einige momentumbasierte Auswahlstrategien warten noch auf erste Einstiegssignale. Allerdings kann sich diese aktienlastige Positionierung schnell wieder ändern, falls es zu stärkeren Kursrückgängen bei Aktien kommt.

AlgoVest – Multi Strategy	Anteilsklasse R
ISIN / WKN	LU2485151802 / A3D3PF

alphatrend Fund

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Der alphetrend Fund versteht sich als Allwetterfonds und strebt es an, unabhängig von der Entwicklung an den Kapitalmärkten positive Ergebnisse zu erzielen. Dabei verfolgt der Fonds das Ziel, auf lange Sicht eine mit Aktien vergleichbare Rendite (6 bis 8 Prozent jährlich) zu erwirtschaften – bei gleichzeitig erheblich kürzeren Verlustphasen und signifikant geringeren zwischenzeitlichen Kursverlusten.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Der alphetrend Fund agiert zu 100 Prozent systematisch und ist bei seinen Anlageentscheidungen daher vollständig unabhängig von subjektiven Einflussfaktoren. Im Rahmen des Fonds kommen zwei voneinander unabhängige rein regelbasierte und selbst entwickelte Basisstrategien (GALAXY und HEDGE+) zum Einsatz, die ihrerseits über jeweils drei Substrategien verfügen (Breakout, Contrarian und Swing). Das Strategiesetup umfasst somit sowohl zyklische bzw. trendfolgende als auch antizyklische Ansätze. Die einzelnen Strategien wurden über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt und optimiert.

Während im Rahmen der Basisstrategie GALAXY nach einer Long/Flat-Systematik kurzfristig orientierte Positionen in hochliquiden internationalen Einzelaktien (Haltedauer in der Regel 5 bis 12 Tage) eingegangen werden, verfolgt HEDGE+ eine – ebenfalls kurzfristig orientierte – Long/Short-Systematik bei internationalen Aktien- und Rentenindizes (Haltedauer in der Regel 8 bis 16 Tage).

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Im Vordergrund der Fondskonzeption steht das Erreichen eines weit überdurchschnittlich guten Verhältnisses von Chancen zu Risiken. Beim alphetrend Fund geht es also einfach gesagt darum, die angestrebte – mit Aktien langfristig vergleichbare – Rendite ohne zwischenzeitliche Schnappatmung oder schlaflose Nächte zu erreichen.



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de
Tel.: 02173 / 39875-11

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Der Mehrwert des alphetrend Fund liegt insbesondere in seinem robusten und nachweisbar erfolgreichen Risikomanagement. Selbst das äußerst herausfordernde Marktumfeld der letzten drei Jahre mit der Coronapandemie und Russlands Kriegszug gegen die Ukraine hat der Fonds dank seiner hochflexiblen, sich den Märkten kontinuierlich anpassenden Portfolioausrichtung eindrucksvoll gemeistert. Risikomanagement allein reicht aber nicht aus, um mit einem Fondsinvestment erfolgreich zu sein. Dem alphetrend Fund gelingt der Schulterschluss zwischen hoher, aktienähnlicher Rendite und überzeugendem Risikomanagement. Fonds mit derartigen Charakteristika sind rar gesät.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Grundsätzlich streben wir mit dem alphetrend Fund keine kurzfristigen Erfolge an. Ziel ist es, langfristig überzeugende Ergebnisse abzuliefern und über viele Marktzyklen am langen Ende die Nase vorne zu haben. Wem das gelingt, der verbucht auch den einen oder anderen Etappensieg für sich. Warum sollte das nicht 2023 so sein?

alphetrend Fund	Anteilsklasse R
ISIN / WKN	LU1687250271 / A2DXW9

Informationen zum Fonds: www.alphetrend-fund.de



apano Global Systematik

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Aktien bieten die Chance auf hohen Vermögenszuwachs. Es ist historisch belegt, dass die Wertsteigerungen von Aktien im Durchschnitt langfristig viel höher waren als bei den meisten anderen Anlageformen. So ist z. B. der Index für europäische Aktien STXE 600 NR in den vergangenen 30 Jahren um 850 Prozent gestiegen. Dem steht jedoch ein erhebliches temporäres Verlustrisiko gegenüber: Der Index halbierte sich seit 1993 zwei Mal. Der damit verbundene Stress, auch wenn er nur temporär ist, ist so hoch, dass die meisten Menschen auf Aktieninvestments verzichten. Das ist wohl deshalb so, weil unser Gehirn auf Verluste empfindlicher reagiert als auf Gewinne.

Hier setzt die Philosophie des apano Global Systematik an. Der Investmentfonds versucht Phasen steigender Aktienmärkte profitabel zu nutzen und in Zeiten fallender Börsenkurse nur moderate, erträgliche Verluste zu generieren. Die Partizipation soll dabei in steigenden Märkten höher sein als in fallenden. Mit dieser positiven Schiefe will er sich von statisch defensiven Aktienanlagen und -produkten wie z. B. einem 50:50-Mischfonds oder Discountzertifikaten unterscheiden. Der Charakter des Fonds variiert deshalb von vorsichtig bis mutig – je nach Stimmungslage an den Börsen.

Diese aktive Steuerung bedeutet, dass der Anteilseigner – ganz gleich ob Vermögensverwalter oder Privatanleger – seine Zeit nutzen kann, um sich mit für ihn wichtigeren Themen zu befassen. Der Fonds soll ein entspanntes Investieren an den Aktienbörsen ohne unangenehme Nebenwirkungen ermöglichen.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades hohen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexkopplung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Vola etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des globalen Anlegersentiments.



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds
apano Global Systematik

Jahrgang 1959.

1981–1994: Dresdner Bank AG
Saarbrücken (Lehre zum Bank-
kaufmann, Wertpapierberater,
Wertpapierbetreuer vermö-
gende Privatkunden)

1994–2002: Dresdner Bank SA
Luxemburg (Prokurist, Interna-
tional Private Banking, Asset
Management (Fondsmanager
zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Invest-
ments (Prokurist, Vertriebsdi-
rektor Institutionelle Kunden in
Alternative Investments auf Ba-
sis der Produktwelt von Man In-
vestments)

2013–2016: apano Invest-
ments (Fondsbetreuer des
Multi-Asset.Dachfonds apano
HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments
(Fondsbetreuer des apano HI
Strategie 1 und des flexiblen
globalen Mischfonds apano Glo-
bal Systematik)

Das täglich ermittelte Ergebnis, bestehend aus 17 Einzelindikatoren, ergibt eine Soll-Gewichtung, wobei stark vereinfacht und daher nur tendenziell gilt: je höher der Punktestand, desto höher der Investitionsgrad. Anhand einer intensiven Sichtung diverser wirtschaftlich relevanter internationaler Medien wird der erhaltene Messwert auf Plausibilität geprüft und interpretiert.

Meistens können diese Analysen und das systematisch gemessene Ergebnis zum selben Resultat. Dann entspricht die tatsächliche Ist-Quote in etwa der Soll-Quote, die normale Abweichung liegt bei maximal 20 Prozentpunkten. Es gibt aber auch Phasen, in denen APX und aktuelle Nachrichtenlage konträre Signale liefern. Dahinter stehen zumeist Sondersituationen. Dann können – die Einstimmigkeit des dreiköpfigen Anlageausschusses vorausgesetzt – die beiden Quoten kurzfristig erheblich divergieren.

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Die Grundidee hinter dem Fonds war: Börsen entwickeln sich parallel zur Stimmung an den Märkten. Die Herausforderung bestand also darin, ein Instrument zu entwickeln, mit dem wir die globale Marktstimmung zuverlässig einfangen können. Wir wollten nicht auf indirekte Werte wie Verbrauchervertrauen zurückgreifen, sondern alle Daten ohne Umwege direkt aus den Börsen selbst erhalten. Am Ende wählten wir 17 globale Einzelindikatoren aus, die entweder „Risk off“- oder „Risk on“-Charakter haben.

Eine vollautomatische Systematik weist jedoch konstruktionsbedingt bisweilen eklatante Schwächen auf, insbesondere bei plötzlichen Trendbrüchen oder in Phasen ausgeprägt oszillierender Seitwärtsmärkte. Sie ist dann zu langsam oder übereifrig. Um dies zu optimieren, suchten wir nach einem gleichwertigen zweiten Impulsgeber, den wir in der verdichteten Aufnahme tagesaktueller Wirtschaftsnachrichten von globaler Relevanz fanden. Diese Daten bilden das Rohmaterial für die Interpretation, die wir dem Messresultat des APX gegenüberstellen.

Der börsentägliche Abgleich von Systematik und Analyse gewährleistete dem Investmentfonds apano Global Systematik seit seiner Implementierung im Juli 2016 das Erreichen des uns besonders wichtigen Risikoziels, nämlich den maximalen temporären Wertverlust auf das 1,5-Fache der Zielvolatilität von ca. 10 Prozent zu begrenzen. Das ist mit -15,95 Prozent recht gut gelungen. Zum Vergleich: Der Weltaktienindex MSCI ACWI büßte in dieser Zeit temporär mehr als das Doppelte ein.



Portfolio Journal
02-2022



Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Neben der Verlustbegrenzung ist es ein wichtiges zweites Ziel, ansprechende Renditen für Investoren zu erwirtschaften. Der disziplinierte aktive Investmentansatz bietet hier zwei Vorteile. Aus Anlegersicht bedeutet er, dass selbst sein temporärer Maximalverlust erträglich ist. Deshalb kommt der Investor nicht in die Stresssituation, eventuell nahe am Tiefpunkt der Märkte den Mut zu verlieren und zu verkaufen.

Der zweite Mehrwert ist eine rein mathematische Betrachtung: Wer 15 Prozent verliert, braucht nur +18 Prozent zurück zum Einstand, wer 40 Prozent verliert hingegen schon +66. Das bedeutet, die Wahrscheinlichkeit eines langfristig überlegenen Abschneidens ist recht hoch im Vergleich zu einer Anlage in ein hundertprozentiges Aktienvehikel, z. B. einem Aktienindex oder klassischen Aktienfonds. Denn 2022 wurde ein jahrelanges Traumszenario für Aktien beendet. Wegen nicht existierender Inflation gab es auch keine Zinsen: TINA („there is no alternative“) trieb Aktien kontinuierlich hoch, flankiert von ultralockeren, die Märkte mit Geld flutenden Notenbanken. Das gilt nicht mehr.

Covid und Ukrainekrieg zeigten, dass die kostensenkende und effizienzsteigernde Globalisierung auch Gefahren birgt. Auch hier wurde eine neue Realität geschaffen. Das schlichte Kaufen-und-liegen-Lassen ist vorbei. Der Fonds kann pro- und antizyklisch agieren, weshalb wir Übertreibungen in beide Richtungen nutzen können. Zudem kann der Fonds regionale oder sektorale Chancen nutzen und entsprechende Justierungen vornehmen.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Unsere Arbeitsweise, stets schnell und bei Bedarf auch intraday zu reagieren, dürfte dieses Jahr sehr wichtig werden. Denn die Meinungen über den Kursverlauf 2023 liegen so weit auseinander wie noch nie zuvor. Auch führende Notenbanker bekennen offen, nicht zu wissen, welche Auswirkungen das unumgängliche Experiment aus Zinsstraffung und Liquiditätsentzug haben wird. Wir haben als Fondsberater des apano Global Systematik zwar auch Visionen, aber keine vorgefertigte Meinung dazu, wo der Markt in drei, sechs oder zwölf Monaten stehen wird.

Auch Fondsmanager hegen Hoffnungen und Zweifel – Emotionen, die an der Börse nicht immer hilfreich sind. Die Systematik des Fonds arbeitet jedoch frei davon, bewertet und empfiehlt ausschließlich nach Faktenlage – Tag für Tag aufs Neue. Diese nüchterne und reaktionsschnelle Herangehensweise hat unsere Fondsinvestoren seit dem Startjahr 2016 sicher durch alle schwierigen Börsenphasen geleitet.

Sollte es also ein schlechter Jahrgang werden, wird sich der Fonds voraussichtlich erneut überdurchschnittlich robust verhalten. Vielleicht wird sich aber 2023 auch zu einem Jahr entwickeln, das mit stabiler positiver Tendenz aufwartet. Das wäre uns sehr recht: In einem solchen Umfeld ist der Fonds statisch hoch gewichtet und verhält sich fast so dynamisch wie ein klassischer Aktienfonds. Verläuft die Kursentwicklung 2023 volatil seitwärts, werden wir versuchen, dies zu nutzen, indem wir temporär taktisch antizyklisch agieren („buy the dips, sell the highs“).

apano Global Systematik	Anteilsklasse R
ISIN / WKN	DE000A14UWW2 / A14UWW

Informationen zum Fonds:

www.apano.de/produkte/apano-global-systematik/



Deutsche Aktien SYSTEM

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Der Deutsche Aktien SYSTEM bietet Anlegern ein breit diversifiziertes und aktiv verwaltetes Investment im deutschen Aktienmarkt mit hochflexibler Aktienquote (0 bis 100 Prozent). Per Saldo strebt der Fonds an, das langfristige Renditepotenzial deutscher Aktien vollumfänglich abzuschöpfen – bei allerdings deutlich reduzierten zwischenzeitlichen Kursrückschlägen.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgt dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.

Insgesamt kommen im Rahmen des Fonds drei voneinander unabhängige Handelssysteme zum Einsatz. Das Handelssystem MapTrend bestimmt dabei auf Basis eines selbst entwickelten absoluten Momentumansatzes den Ein- und Ausstiegszeitpunkt in die einzelnen Aktien. Parallel filtert das Handelssystem MapScreen anhand eines ebenfalls vollständig selbst entwickelten relativen Momentumansatzes die Aktien mit dem höchsten Momentum heraus. Dabei wird zudem die Konstanz des relativen Momentums berücksichtigt.

Nur die von MapScreen identifizierten 40 besten Aktien, bei denen gleichzeitig ein MapTrend-Kaufsignal vorliegt, werden ins Portfolio des Fonds mit einer einheitlichen Startgewichtung von rund 2,5 Prozent aufgenommen. Qualifizieren sich nicht ausreichend Aktien für das Portfolio und steht Liquidität zur Verfügung, kommt mit dem ergänzenden Handelssystem Confirmed HiLo eine weitere interessante rein regelbasierte und marktunabhängige Ertragsquelle für den Fonds zum Einsatz. Confirmed HiLo geht kurzfristig opportunistische Long- und Short-Positionen im DAX- und Bund-Future ein und zielt darauf ab, das Fondsergebnis zu glätten und Zusatzerträge zu generieren.



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolge Aktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend Futures) die zur Steuerung des Fonds: „Deutsche Aktien SYSTEM“ eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler - unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Informationen zum Fonds:
www.torendo-capital.de
www.fonds-fuer-stiftungen.de

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Im Vordergrund der Anlagestrategie steht, langfristige Erträge des deutschen Aktienmarktes vollumfänglich abzubilden und gleichzeitig die mit Aktienanlagen stets verbundenen zwischenzeitlichen Kursrisiken signifikant zu reduzieren.

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Der langfristige Mehrwert für Anleger liegt in der Kombination eines renditeorientierten Aktieninvestments mit nachweisbar erfolgreichem Risikomanagement. Während sich die meisten Aktienfonds ausschließlich aufs Stock Picking fokussieren und stets (nahezu) voll investiert sind, bietet der Deutsche Aktien SYSTEM Stock Picking (Renditejagd) und Timing (Risikomanagement) in einem.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Da der Deutsche Aktien SYSTEM sowohl Renditeorientierung als auch Risikomanagement in seinen Genen hat, ist er sowohl für gute als auch schlechte Börsenjahre gewappnet. Einer Poleposition 2023 steht somit nichts entgegen.



Portfolio Journal
10-2020



Deutsche Aktien SYSTEM	Anteilsklasse A
ISIN / WKN	LU1687254851 / A2DXXA

Informationen zum Fonds: www.torendo-capital.de



Deutsche Aktien Systematic Invest

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Unser Deutschlandfonds hat das Ziel, mittel- bis langfristig den breiten deutschen Aktienmarkt in seiner Wertentwicklung zu übertrumpfen – und das bei im Schnitt geringerer Volatilität und geringeren Rücksetzern.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, in deren Rahmen in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.

Wir als GFA sind für das Management des Momentumanteils, aus dem der Fonds zu 50 Prozent besteht, sowie für die Absicherung – das Risiko-Overlay – des gesamten Fonds über unsere Börsenampel zuständig. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. wiederum ist für das Management des 50-prozentigen Value-Anteils verantwortlich. Wissenschaftlich belegte und bereits bewährte Konzepte werden somit unter dem Dach eines Fonds miteinander verwoben. Rein wissenschaftlich betrachtet ist zudem gerade die Kombination der beiden Anlagestrategien Value und Momentum sehr vorteilhaft, da beide Strategien zu unterschiedlichen Zeitpunkten Stärke- und Schwächephasen aufweisen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Auf den Finanzmärkten kursieren immer wieder Diskussionen rund um die Themen „Value oder Momentum?“, „Aktiv oder passiv?“, „Regelbasiert oder diskretionär?“, „passiver ETF oder aktiv gemanagter Fonds?“, „Timing oder buy and hold?“... Betrachtet man jedoch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahrzehnte, so werden auf all diese Fragen bereits eindeutige Antworten gegeben, die zudem immer wieder bestätigt werden. Wir hatten uns daher entschlossen, auf all diese Fragen mit einem von uns entwickelten Deutschlandfonds eine Antwort zu geben – und wollen beweisen, dass ein Fonds mit einer regelbasiert gemanagten Momentumstrategie in Kombination mit einem diskretionär gemanagten Value-Anteil den Markt übertrumpft.

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für Anleger?

Die Vereinigung bisher bewährter Strategien unter dem Dach eines neu aufgelegten Fonds ist äußerst sinnvoll. Mehrere Experten im Hintergrund sind bei diesem Konzept für den Erfolg verantwortlich und können ihre Expertise gemeinsam in einem Fondsmantel umsetzen. Die bisher erzielten Ergebnisse sind aussagekräftig. Diszipliniert umgesetzt, müsste die bisherige Erfolgsgeschichte auch im Fondsmantel fortgeschrieben werden können.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Gerade deutsche Nebenwerte haben 2022 sehr stark gelitten. Rein bewertungstechnisch gehört dieses Marktsegment also zu den interessantesten antizyklischen Möglichkeiten, eine Outperformance zu erzielen. Da sich zudem Momentumansätze 2022 sehr schwergetan haben, der Momentumansatz jedoch mittel- bis langfristig zu den profitabelsten Ansätzen gehört, sollte sich das 2023 auszahlen. So war es zumindest bisher immer.



Portfolio Journal
04-2022



Deutsche Aktien Systematic Invest	Anteilsklasse A
ISIN / WKN	LU1914900888 / HAFX8Z

Informationen zum Fonds:

www.gfa-vermoegensverwaltung.de/produkte/fonds/deutsche-aktien-systematic-invest-a/



Greiff Systematic Allocation Fund

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Der Greiff Systematic Allocation Fund strebt mit der Investition in Aktien eine langfristige Rendite von jährlich ca. 6 bis 7 Prozent an. Durch regelbasierte Maßnahmen sollen dabei die üblicherweise hohen Drawdowns und Volatilitäten von Aktieninvestments deutlich reduziert werden.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Bei der Anlagestrategie handelt es sich genau genommen um eine Tradingstrategie. Investments werden nicht im Kontext des Portfolios vorgenommen, sondern jede Aktie wird einzeln betrachtet. Jeder Aktienkauf und -verkauf erfolgt aufgrund festgelegter Ein- und Ausstiegssignale. Täglich werden ca. 700 amerikanische und europäische Aktien nach charttechnischen Kriterien analysiert und gegebenenfalls Kauf- und Verkaufskandidaten ermittelt.

In normalen und steigenden Marktphasen werden in der Regel vor allem Kaufkandidaten ermittelt; sie verbleiben anschließend auch oft länger im Fonds. Durch die höhere Anzahl an Aktien steigt somit auch die Aktienquote. Bei Marktkorrekturen häufen sich die Verkaufskandidaten, wodurch die Anzahl der Aktien im Fonds sinkt und somit auch die Aktienquote. Jedes Aktieninvestment wird zusätzlich über ein Stopp-Loss-Verfahren gesichert, wodurch sichergestellt wird, dass die Verluste durch Aktien begrenzt werden. Nicht in Aktien investiertes Kapital wird in Staatsanleihen und Cash gehalten, bis neue Kaufkandidaten ermittelt werden.

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Bei der Entwicklung war einerseits besonders wichtig, dass hohe Verluste, die bei Aktienportfolios unweigerlich entstehen können, durch geeignete Maßnahmen vermieden werden. Wir erreichen das durch ein Stopp-Loss-Verfahren, bei dem wir jede einzelne Aktie täglich analysieren und gegebenenfalls verkaufen. Steigen die Kurse der Aktien, wird deren Stopp-Loss-Niveau ebenfalls erhöht. Fallen alle Aktien unter ihr individuelles Stopp-Loss-Niveau, werden alle Aktien verkauft und somit das Risiko weiterer Verluste reduziert.

Außerdem war uns bei der Entwicklung der Strategie wichtig, dass keine großen Wetten eingegangen werden, die maßgeblich die Rendite beeinflussen können. Deshalb sind unsere Aktienpositionen sehr gering gewichtet.



Marc Schnieder

Marc Schnieder ist hauptverantwortlicher Fondsmanger des Greiff Systematic Allocation Fund. Er hat mehr als 21 Jahre Berufserfahrung im Finanzbereich, darunter 14 Jahre im Portfoliomanagement für private und institutionelle Investoren. Schnieder ist spezialisiert auf quantitative und regelbasierte Investmentansätze. Er hat einen E-MBA-Abschluss der Hochschule Liechtenstein und ist diplomierter Informatiker der Universität Ulm.

HMT Euro Aktien VolControl

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Der HMT Euro Aktien VolControl hat das Ziel, einerseits signifikant vom langfristigen Renditepotenzial des Aktienmarktes zu profitieren und andererseits größere Aktienmarkt-Drawdowns deutlich abzufedern. Das zentrale Element des Investmentprozesses ist die flexible Steuerung der Aktienquote in einer Bandbreite von 0 bis 100 Prozent, wobei der Fonds in ruhigen Marktphasen stärker investiert und in turbulenten Marktphasen defensiv positioniert ist. Der HMT Euro Aktien VolControl lässt sich somit als flexibler, risikokontrollierter Aktienfonds einordnen.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Die Anlagestrategie des Fonds kombiniert eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem prognosebasiertem Management. Die dynamische Risikosteuerung nutzt zwei empirische Tendenzen von Aktienmärkten aus: 1. Es gibt ruhige und turbulente Phasen, wobei diese Phasen oftmals einige Zeit andauern und sich statistisch relativ gut identifizieren lassen; 2. Volatilität und Marktentwicklung sind negativ korreliert, wobei die Volatilität speziell in Phasen mit stark fallenden Aktienkursen sehr hoch ist. Der HMT Euro Aktien VolControl nutzt diese beiden Effekte und reduziert die Aktienquote insbesondere bei deutlich steigender Volatilität. Damit kann der Fonds größere Aktienmarkt-Drawdowns erheblich abmildern.

Das aktive prognosebasierte Management des Fonds verwendet eine mittelfristige Renditeeinschätzung für den Gesamtaktienmarkt, die in die Steuerung der Aktienquote einfließt. Außerdem erfolgen Länderallokation und Einzeltitelauswahl aktiv, wobei speziell solche Länder und Titel übergewichtet werden, die als robust gegenüber Regimewechseln am Aktienmarkt eingeschätzt werden.

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Der HMT Euro Aktien VolControl ist ein risikokontrollierter Aktienfonds. Daher war und ist uns bei der Anlagestrategie besonders wichtig, dass die dynamische Risikosteuerung empirisch fundiert und belastbar ist. Dass man als Fondsmanager mitunter bei einer aktiven Prognose danebenliegt, passiert unweigerlich. Aber Anleger sollten erwarten können, dass das Risikomanagement in allen Marktphasen funktioniert, insbesondere auch und gerade in schwierigen Marktphasen.



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Der HMT Euro Aktien VolControl eignet sich speziell für Anleger, die eine risikokontrollierte Investition im Aktienmarkt suchen, weil sie z. B. größere Aktienmarkt-Drawdowns nicht einfach hinnehmen und aussitzen können oder wollen. Der Mehrwert des Fonds liegt insofern darin, dass die Kombination aus dynamischer Risikosteuerung und aktivem prognosebasiertem Management ein vorteilhaftes Verhältnis aus langfristiger Rendite zu zwischenzeitlichen Drawdowns bietet.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Der HMT Euro Aktien VolControl ist mit einer Aktienquote von rund 70 Prozent in das neue Jahr gestartet und konnte somit ordentlich von den steigenden Märkten zum Jahresauftakt profitieren. Insofern hat der Fonds eine gute Ausgangsposition für das aktuelle Jahr. Die Fondsliga ist dabei eine tolle Idee, mit der Anleger unterschiedliche Fonds über das Jahr hinweg beobachten können. Bei allem gesunden Wettbewerb zwischen den Fondsmanagern um die Spitzenplätze: Anleger sollten neben der aktuellen Tabelle auch immer im Blick behalten, inwieweit die grundlegende Ausgestaltung eines Fonds-konzeptes für sie sinnvoll und nachvollziehbar ist.

HMT Euro Aktien VolControl	Anteilsklasse R
ISIN / WKN	DE000A2PS196 / A2PS19

Informationen zum Fonds:
<https://hmt-ag.de/anlageloesungen/#absolute-return>



Volatilität

Risikokontrollierte Partizipation am Aktienmarkt:

Volatility Control

Wie lässt sich die Aktienquote dynamisch und regelbasiert steuern, um eine risikokontrollierte Partizipation am Aktienmarkt zu erzielen - vor allem inwieweit liefert ein vorzeitiges Reduzieren der Aktienquote im Vorfeld von größeren und andauernden größeren Absoluten Drawdowns (Absoluter Drawdown) einen Mehrwert? Dieser Beitrag beschreibt das Volatility-Control-Prinzip, das sich bei der Risikosteuerung durch ein prognosebasiertes Ausweichen („Market Timing“) sowie auch ein risikobegrenztes Ausweichen („Volatility Control“) unterscheidet.

Low-Volatility-Effekte

Wertpapieranlagen, die höhere (risikofreie) Renditen abliefern, unterliegen über längere Zeiträume auch höheren absoluten Drawdowns. Es kann sein, dass die Renditen der geringeren Kapitalrisikofaktoren eine höhere absolute Rendite als die höheren Renditen der höheren Renditefaktoren abliefern, die sich auf den Querschnittsvergleich von Drawdowns bezieht. Diese sind höher, wenn die Renditen z. B. mit höheren Renditen verbunden sind, sondern nicht mit geringeren Renditen.

Low-Volatility-Aktien haben häufig durch ihr geringeres Risiko und die höhere Rendite ein deutlich überlegenes Risiko-Rendite-Verhältnis, z. B. gemessen durch ihre Sharpe Ratio. Daher ist dieser Low-Volatility-Ansatz auch das Portfolio Journal (09-2020).

Bei der Volatility-Control-Strategie geht es im Folgenden nur ebenfalls um die Querschnittsbeziehung zwischen Volatilität und Rendite, aber nicht um die Querschnittsbeziehung von Drawdowns, sondern in einer Zeitreihebeziehung des Gesamtmarktrendites.

Volatility Clustering und die Steuerung der Aktienquote

Ein bekanntes Phänomen der Aktienmarktrenditen ist die „Volatility Clustering“ (Volatilitätsclustering). Im Bereich der Renditen (z. B. Renditen) schwächen die Volatilität der Aktienrenditen im Zeitverlauf, welche ruhige und turbulente Phasen abwechseln. Die Renditen sind nicht nur nach dem Zeitverlauf, sondern auch über die Volatilität der Renditen. Diese sind sich selbst selbstkorrelierend, was bedeutet, dass ein Anstieg der Renditen in einem Monat, z. B. wird durch den nächsten Anstieg der Renditen im nächsten Monat.

Portfolio Journal
09-2020



Flexibel, risikokontrollierte Aktienanlage

HMT Euro Aktien VolControl

Der HMT Euro Aktien VolControl investiert in Aktien und Aktienfondsanteile aus dem Euroraum und verfügt über die 2M, die Rendite liefert ein langfristiges Renditepotenzial über den gesamten Anlagezeitraum und über den gesamten Anlagezeitraum.

Die Renditen über den gesamten Anlagezeitraum sind die Renditen der Aktienquote in einer Abwärtstrendlinie von 100 Prozent, wobei der Fonds in ruhigen Phasen über den Anlagezeitraum mit den Renditen der Renditen verbunden ist. Der HMT Euro Aktien VolControl lässt sich auch als Rendite-Risikokontrollierte Aktienanlage beschreiben. Der Fonds wurde am 3. Dezember 2019 gegründet - genau rechtzeitig zum Jahresanfang 2020 - und hat sich seitdem durch den Marktverlauf etabliert. Dieser Beitrag erläutert die grundlegende Funktionsweise des Fonds, auf welche die Rendite und Renditepotenziale sind, sowie die Renditepotenziale.

Volatility Clustering

Abbildung 1 zeigt die langfristige Wertentwicklung und die Renditen der Renditen über den gesamten Anlagezeitraum (z. B. Renditen) und die Renditepotenziale (z. B. Renditen) der Renditen. Die Renditen sind nicht nur nach dem Zeitverlauf, sondern auch über die Volatilität der Renditen. Diese sind sich selbst selbstkorrelierend, was bedeutet, dass ein Anstieg der Renditen in einem Monat, z. B. wird durch den nächsten Anstieg der Renditen im nächsten Monat.

HMT Euro Aktien	10 % Rendite	20 % Rendite	30 % Rendite	40 % Rendite
Rendite in %	4,21 %	4,21 %	2,11 %	10,11 %
Volatilität Drawdown	14,21 %	19,41 %	12,11 %	10,21 %
Correlation	0,47	0,29	0,21	0,29

Quelle: 1 Wertentwicklung seit Inbetriebnahme des Fonds. HMT Euro Aktien VolControl Renditepotenziale (z. B. Renditen). Die Renditen sind nicht nur nach dem Zeitverlauf, sondern auch über die Volatilität der Renditen. Diese sind sich selbst selbstkorrelierend, was bedeutet, dass ein Anstieg der Renditen in einem Monat, z. B. wird durch den nächsten Anstieg der Renditen im nächsten Monat.

Portfolio Journal
03-2022



iQ Global

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie des Fonds erreicht werden?

Unser Fonds sollte als Fels in der Brandung in ein Portfolio eingebaut werden. Er soll Anlegern dazu verhelfen, in Crashphasen nicht die Nerven zu verlieren, in aufwärtsgerichteten Phasen aber trotzdem sehr gut partizipieren zu können.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.

Befindet sich der Aktienmarkt einer Region in einem starken Aufwärtstrend, wird das Engagement in dieser Region u. a. über ein Future-Overlay weiter ausgebaut. In übergeordneten Abwärtstrends wird die Aktienquote hingegen in den betreffenden Regionen auf 0 Prozent zurückgeführt. Die Aktienquote des Fonds variiert dadurch sehr flexibel zwischen 0 und 100 Prozent und wird rein regelbasiert auf Basis einer ausgeklügelten und robusten Trendfolgestrategie gesteuert (Stichwort: horizontale und vertikale Trendphasendiversifikation).



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

Was war Ihnen bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Unser Fonds ist ein gläserner. Interessierte können sich über folgenden Link registrieren und werden so über jede größere Signal-Änderung im Fonds informiert: <https://www.gfa-vermoegensverwaltung.de/iq-global/login/> Damit wollen wir interessierten Anlegern ein sehr transparentes und gläsernes Produkt an die Hand geben und so begleiten.

Darüber hinaus war uns eine Diversifikation über mehrere Ebenen wichtig. So erfolgt die sehr flexible Steuerung über mehrere Systeme, die gemeinsam die Aktienquote von 0 bis zu 100 Prozent variieren können. Die Kapitalsteuerung erfolgt über mehrere Assets wie Aktien, Goldminen und Rohstoffe. Eingesetzt werden verschiedene Strategien – von Momentum- bis zu Low Vola-Strategien. Regional betrachtet wird sowohl in die etablierten Märkte wie USA und Deutschland investiert, aber auch in Schwellen- oder Frontiermärkte.

Warum liefert dieser aktive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Primäres Ziel unseres Fonds ist es, ein optimales Rendite-Risiko-Verhältnis zu erzielen. In guten Phasen soll er am Aufwärtstrend der Märkte und Assets möglichst stark partizipieren, Abwärtstrends sollen aber merklich abgedämpft werden.

Warum könnte der Fonds in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Unser Fonds ist nicht darauf ausgelegt, in starken Aufwärtstrends ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen. Er spielt seine Vorteile eher in Crash- oder unsicheren Marktphasen wie 2020 oder 2022 aus. Sollten die Kapitalmärkte weiterhin von Unsicherheiten begleitet werden, wird er jedoch wahrscheinlich im Marktvergleich erneut sehr gut abschneiden.

iQ Global	Anteilsklasse R
ISIN / WKN	LU1327105620 / HAFX7P

Informationen zum Fonds:

www.gfa-vermoegensverwaltung.de/produkte/fonds/iq-global/



Pantoffelportfolios

Welche Anlageziele sollen mit der Anlagestrategie erreicht werden?

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der Finanztest-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierten Indexfonds ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren.

Passiv investieren mit ETFs ist eine besonders bequeme Art der Geldanlage, die schon seit mehr als 25 Jahren Privatanlegern empfohlen wird. Diesen einfachen Ansatz hat auch die Stiftung Warentest mit den Pantoffelportfolios aufgegriffen und zu einer einfach umzusetzenden Anlagestrategie für deutsche Privatanleger weiter entwickelt.

Selbst der Starinvestor Warren Buffett, der es mit seiner geschickten Aktienauswahl zu einem der reichsten Menschen der Erde gebracht hat, empfiehlt seinen Erben in spe, das Geld in Indexfonds mit niedrigen Kosten anzulegen.

Wie funktioniert die Anlagestrategie?

Bei den Pantoffelportfolios wird das verfügbare Kapital auf die beiden Anlageklassen Aktien und Anleihen verteilt, und zwar abhängig von der Risikoneigung des Anlegers. Dabei stehen Aktien für hohe Rendite, aber auch für starke Kursschwankungen und somit für einen höheren Stressfaktor. Anleihen hingegen bedeuten mehr Sicherheit, geringere Kursschwankungen und weniger Stress, aber auch weniger Rendite. Pantoffelportfolios bestehen aus einem Renditebaustein (Aktien) und einem Sicherheitsbaustein (Zinsanlagen), die sich je nach Risikobereitschaft unterschiedlich mischen lassen. In ihrer einfachsten Form sind sie mit jeweils einem ETF auf Aktien und Staatsanleihen umsetzbar.

Je nach Gewichtung des Renditebausteins gibt es drei Risikostufen. Beim Pantoffelportfolio 25 sind Aktien mit 25 und Zinsanlagen mit 75 Prozent gewichtet. Beim Pantoffelportfolio 50 sind beide Bausteine gleich gewichtet und beim Pantoffelportfolio 75 werden Aktien mit 75 Prozent übergewichtet.

Die Experten von Finanztest definieren eine Reihe von Musterdepots, die unterschiedliche Anlageregionen abbilden und jeweils in drei Risikoabstufungen kombiniert werden. So investieren Sie beispielsweise mit der „Deutschland-Pantoffel 25“-Strategie 25 Prozent des Anlagekapitals in einen ETF auf deutsche Aktien, mit der „Europa-Pantoffel 50“-Strategie die Hälfte des Anlagekapitals in einen ETF auf europäische Aktien.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

Mit der „Welt-Pantoffel 75“-Strategie legen Sie 75 Prozent des Kapitals in einen ETF an, der weltweit die Entwicklung von Aktien aus Industriestaaten abbildet. Als Sicherheitsbaustein wird immer ein ETF auf Euroraum-Staatsanleihen oder ein Geldmarkt-ETF empfohlen, um Währungsschwankungen auszuschließen.

Bei diesem Ansatz für bequeme Anleger wird nicht in einzelne Aktien oder Anleihen investiert, sondern in ETFs. Sollte sich die Struktur des Pantoffelportfolios aufgrund unterschiedlicher Wertentwicklungen der Rendite- und des Sicherheitsbausteine zu stark verschoben haben, wird ein Rebalancing durchgeführt, die vorgegebene Struktur des Portfolios also regelmäßig wiederhergestellt. Es ist ein antizyklischer Ansatz, da die Bestandteile des Portfolios, die gefallen sind, nachgekauft und die gestiegenen Bestandteile verkauft werden, bis die Zielstruktur wieder erreicht ist. Weil das Rebalancing oft nur einmal im Jahr durchgeführt werden muss, ist diese Strategie sehr pflegeleicht.

In der Fondsliga werden die Pantoffelportfolios durch die Deutschland-Pantoffel 50 und die Welt-Pantoffel 50 vertreten. Der hälftige Aktienanteil wird bei der Welt-Pantoffel 50 in einen MSCI-World-ETF und bei der Deutschland-Pantoffel 50 in einen DAX-ETF investiert. Der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent wird bei beiden Varianten in einen Anleihen-ETF angelegt, der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von acht Jahren nachbildet.

Was war bei der Entwicklung der Anlagestrategie besonders wichtig?

Es sollte eine Strategie entstehen, die von Privatanlegern einfach, bequem und kostengünstig umgesetzt werden kann. Sie sollte pflegeleicht sein und es auch Menschen mit wenig Zeit und geringem Interesse am Aktienmarkt ermöglichen, ihr Geld langfristig profitabel anzulegen. Die Strategie investiert in zwei Anlageklassen und baut so ein diversifiziertes Portfolio auf. Durch die unterschiedliche Gewichtung beider Bausteine kann die Strategie auf die Risikobereitschaft des jeweiligen Anlegers abgestimmt werden.

Warum liefert dieser passive Investmentansatz langfristig einen Mehrwert für den Anleger?

Die Vertreter des passiven Investierens gehen davon aus, dass es nicht möglich ist, den Markt langfristig nach Kosten zu schlagen. Deshalb wird versucht, mittels eines diversifizierten Portfolios die Markttrendite einzufahren. Langfristig sorgt die Kostenminimierung für den größten Mehrwert.

Warum könnte ein Pantoffelportfolio in diesem Jahr in der Fondsliga ganz oben stehen?

Das Pantoffelportfolio kann mit niedrigen Kosten punkten, insbesondere dann, wenn Aktien- und Rentenbaustein an Wert gewinnen. Aber auch wenn die Aktienmärkte fallen und Renten zumindest nicht an Wert verlieren, kann das Pantoffelportfolio vorn dabei sein. Schwierig wird es, wenn die Zinsen weiter steigen und dadurch die Kurse von Renten mit langer Restlaufzeit sinken. Dann verliert der Sicherheitsbaustein seine stabilisierende Wirkung und wird zur Belastung. Der Zinsanstieg im vergangenen Jahr hat dies sehr anschaulich vor Augen geführt.

Informationen zur Welt-Pantoffel 50
[www.robovisor.de/strategie/factsheet/30104/](http://www robovisor.de/strategie/factsheet/30104/)



Informationen zur Deutschland-Pantoffel 50
[www.robovisor.de/strategie/factsheet/30102/](http://www robovisor.de/strategie/factsheet/30102/)



Unser Klassiker mit Aktien

Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.

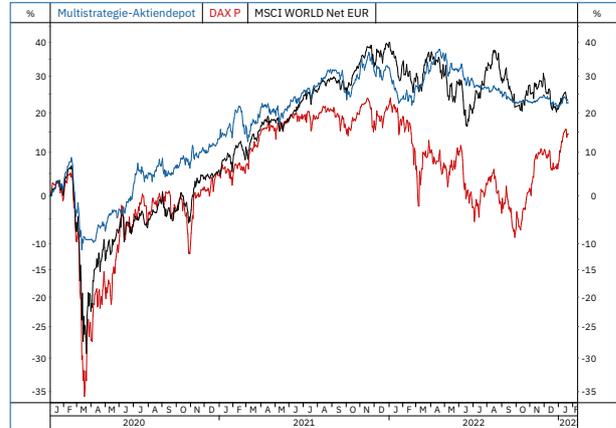


Abb 1: Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 20.01.2023

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
4,58	Aixtron SE	DE000A0WMPJ6	191	26.10.2022	5.443,50	5.623,04	3,30
4,13	Amgen	US0311621009	21	09.01.2023	5.303,24	5.060,86	-4,57
4,34	Chevron Corp.	US1667641005	32	09.01.2023	5.240,83	5.320,22	1,51
4,16	Cisco Systems	US17275R1023	119	09.01.2023	5.404,68	5.100,30	-5,63
4,52	Commerzbank AG	DE000CBK1001	576	05.01.2023	5.412,10	5.538,82	2,34
4,53	Dow Inc.	US2605571031	105	09.01.2023	5.426,53	5.551,62	2,31
4,64	freenet AG	DE000A0Z2ZZ5	257	05.01.2023	5.594,89	5.687,41	1,65
4,64	GEA Group	DE0006602006	140	09.01.2023	5.745,60	5.695,20	-0,88
8,46	Hella GmbH & Co. KGaA O.N.	DE000A13SX22	138	05.01.2023	11.036,55	10.370,70	-6,03
4,49	Hugo Boss AG	DE000A1PHFF7	95	06.01.2023	5.624,00	5.506,20	-2,09
4,15	JP Morgan Chase	US46625H1005	41	09.01.2023	5.265,52	5.085,41	-3,42
4,86	Münchener Rück	DE0008430026	18	24.11.2022	5.326,20	5.958,00	11,86
4,75	RTL Group S.A.	LU0061462528	132	04.01.2023	5.602,08	5.823,84	3,96
5,42	SMA Solar Technology	DE000A0DJ6J9	86	02.12.2022	5.521,20	6.647,80	20,40

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 20.01.2023

Kurswert	82.969,42 €	68 %
Liquidität	39.678,18 €	32 %
Gesamtwert	122.647,60 €	+22,65 %

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	2.061 % (10,26 % p.a.)	
Transaktionen	746 (32,3 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 01/2023	267.967 EUR	2.329.396 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,37 %	14,62 %
Rendite 2022	-13,07 %	-8,35 %
Rendite 2023 YTD	1,79 %	0,65 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,22 %
Mittlerer Rückgang	-19,88 %	-3,86 %
Volatilität p.a.	14,73 %	10,87 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,07	0,72
Rendite / Mittel Rückgang	0,22	3,78
Rendite / Volatilität p.a.	0,30	1,35

Beschreibung

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden. Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienauswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

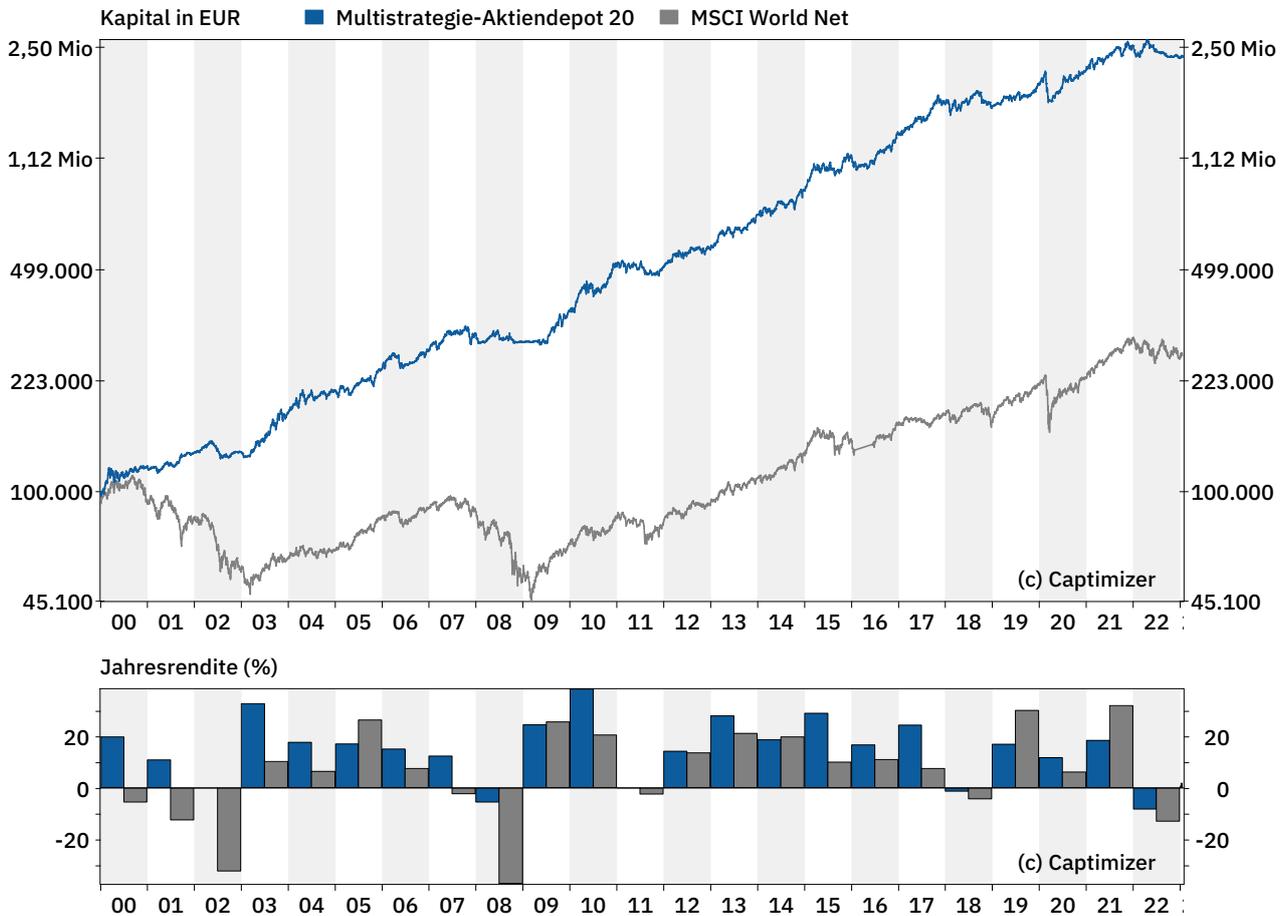


Abb. 1: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 20.01.2023, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit hoher Diversifikation

Multistrategie global 28

Ziel bei der Konzeption dieser Anlagestrategie war es, einen hohen Grad an Diversifikation zu erreichen, aber das erforderliche Anlagekapital, welches eine sinnvolle Umsetzung der Strategie erlaubt, nicht über 150.000 Euro steigen zu lassen. Dabei sollen wieder systematische Handelsansätze aus den Bereichen Momentum, Value und Saisonalität zu einer Multistrategie kombiniert werden. Abgerundet wird das Ganze durch eine Teilstrategie, die trendfolgend in Gold investiert.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist bereits seit dem 03.01.2020 in der **digitalen Vermögensverwaltung** im realen Einsatz.

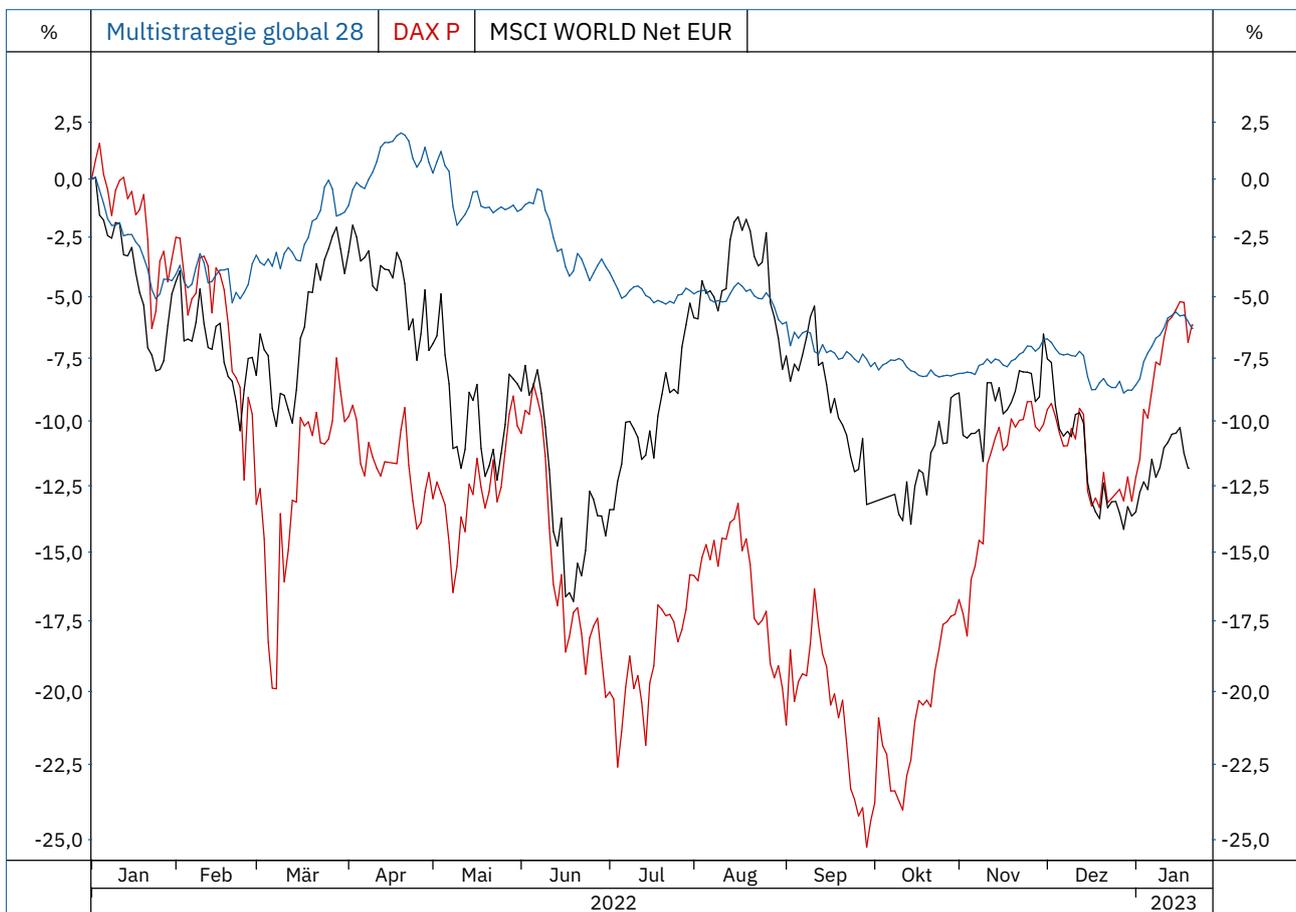


Abb 2: Wertentwicklung des Multistrategie global 28 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz);
 Quelle: Captimizer; Stand 20.01.2023

%-Vermögens-anteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/ Nominal	Kaufdatum	Kaufkurs- wert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
1,98	Aixtron SE	DE000A0WMPJ6	126	26.10.2022	3.591,00	3.709,44	3,30
2,11	Allianz SE	DE0008404005	18	14.11.2022	3.647,70	3.957,30	8,49
2,70	Amgen	US0311621009	21	09.01.2023	5.303,24	5.060,86	-4,57
2,01	BASF SE	DE000BASF111	72	14.11.2022	3.686,40	3.759,84	1,99
2,06	BMW St.	DE0005190003	43	14.11.2022	3.642,10	3.861,83	6,03
2,93	Chevron Corp.	US1667641005	33	09.01.2023	5.404,60	5.486,47	1,51
2,77	Cisco Systems	US17275R1023	121	09.01.2023	5.495,51	5.186,02	-5,63
1,99	Commerzbank AG	DE000CBK1001	388	05.01.2023	3.645,65	3.731,01	2,34
2,18	Covestro AG O.N.	DE0006062144	98	14.11.2022	3.650,50	4.079,74	11,76
15,50	Deutsche Aktien Systematic Invest - A	LU1914900888	275,9097	02.01.2023	27.425,42	29.045,01	5,91
2,99	Dow Inc.	US2605571031	106	09.01.2023	5.478,22	5.604,49	2,31
11,88	Dt. Börse Comm. XETRA-Gold	DE000A0S9GB0	390	04.01.2022	20.139,60	22.265,10	10,55
2,04	freenet AG	DE000A0Z2ZZ5	173	05.01.2023	3.766,21	3.828,49	1,65
2,04	GEA Group	DE0006602006	94	09.01.2023	3.857,76	3.823,92	-0,88
3,69	Hella GmbH & Co. KGaA O.N.	DE000A13SX22	92	05.01.2023	7.357,70	6.913,80	-6,03
1,98	Hugo Boss AG	DE000A1PHFF7	64	06.01.2023	3.788,80	3.709,44	-2,09
10,02	IQ Global	LU1327105620	159,1125	02.01.2023	18.283,62	18.773,68	2,68
2,78	JP Morgan Chase	US46625H1005	42	09.01.2023	5.393,94	5.209,45	-3,42
1,97	Mercedes-Benz Group AG	DE0007100000	56	14.11.2022	3.620,96	3.691,52	1,95
2,12	Münchener Rück	DE0008430026	12	24.11.2022	3.550,80	3.972,00	11,86
2,07	RTL Group S.A.	LU0061462528	88	04.01.2023	3.734,72	3.882,56	3,96
2,35	SMA Solar Technology	DE000A0DJ6J9	57	02.12.2022	3.659,40	4.406,10	20,40

Tabelle 2: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 20.01.2023

Start am 03.01.2022 mit 200.000 Euro

Kurswert	153.958,08 €	82 %
Liquidität	33.433,42 €	18 %
Gesamtwert	187.391,50 €	-8,77 %

Multistrategie global 28

Basisdaten		
Outperformance	1.547 % (9,02 % p.a.)	
Transaktionen	1033 (44,8 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	200.000 EUR	200.000 EUR
Ende 01/2023	535.920 EUR	3.628.936 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,37 %	13,39 %
Rendite 2022	-13,07 %	-9,54 %
Rendite 2023 YTD	1,79 %	2,83 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-17,40 %
Mittlerer Rückgang	-19,88 %	-2,99 %
Volatilität p.a.	14,73 %	9,26 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,77 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,07	0,77
Rendite / Mittel Rückgang	0,22	4,48
Rendite / Volatilität p.a.	0,30	1,45

Beschreibung	
1. Teilstrategien mit internationalen Aktien (30 Prozent)	a) Dividendenstrategie mit fünf Dow-Aktien (15 Prozent) b) Momentumstrategie mit fünf Nasdaq-100-Aktien (15 Prozent)
2. Teilstrategien mit deutschen Aktien (30 Prozent)	a) Trendfolgestrategie mit fünf HDAX-Aktien (zehn Prozent) b) saisonale Auswahlstrategie mit fünf MDAX- oder fünf DAX-Aktien (zehn Prozent) c) Dividendenstrategie mit fünf DAX-Aktien (zehn Prozent)
3. Teilstrategien in Form eines aktiven Fonds (25 Prozent)	a) iQ Global (zehn Prozent) b) Deutsche Aktien Systematic Invest (15 Prozent)
4. Teilstrategie mit Rohstoffen (zehn Prozent)	a) Trendfolgestrategie mit Gold (zehn Prozent)
5. Liquiditätsreserve (fünf Prozent)	
Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt.	

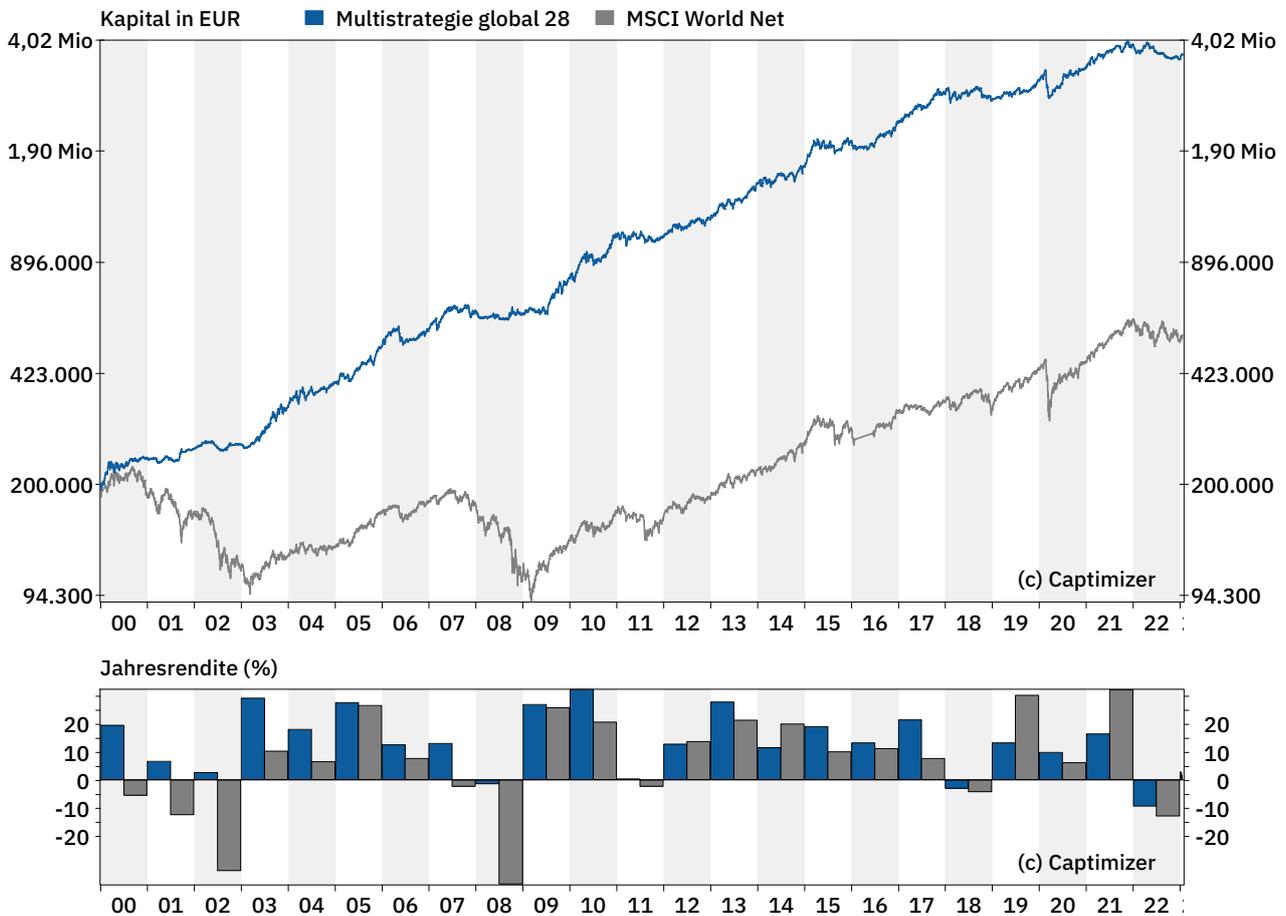


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie global 28 im Vergleich zum MSCI World, Stand 20.01.2023, Quelle: Captim�izer

Aktiendepot mit starkem Fokus

Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.



Abb 2: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 20.01.2023

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
16,09	Aixtron SE	DE000A0WMPJ6	110	26.10.2022	3.135,00	3.238,40	3,30
14,94	Hella GmbH & Co. KGaA O.N.	DE000A13SX22	40	02.11.2022	3.194,00	3.006,00	-5,89
18,09	Münchener Rück	DE0008430026	11	24.11.2022	3.254,90	3.641,00	11,86

Tabelle 3: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 20.01.2023

Kurswert	9.885,40 €	49 %
Liquidität	10.237,88 €	51 %
Gesamtwert	20.123,28 €	-32,92%

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

Videolink



Mit trendstarken Aktien systematisch gewinnen - Finanzkongress 2020

In seinem Vortrag beim Finanzkongress 2020 stellte Oliver Paesler die neue Anlagestrategie „Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B“ vor. Er erklärt Schritt für Schritt, wie und warum die drei bewährten Teilstrategien zur neuen Multistrategie „Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B“ kombiniert wurden.

Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	10.538 % (18,14 % p.a.)	
Transaktionen	328 (14,2 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 01/2023	80.390 EUR	3.241.809 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,37 %	22,51 %
Rendite 2022	-13,07 %	-36,54 %
Rendite 2023 YTD	1,79 %	4,89 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,74 %
Mittlerer Rückgang	-19,88 %	-6,93 %
Volatilität p.a.	14,73 %	18,20 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,42 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,07	0,51
Rendite / Mittel Rückgang	0,22	3,25
Rendite / Volatilität p.a.	0,30	1,24

Beschreibung

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

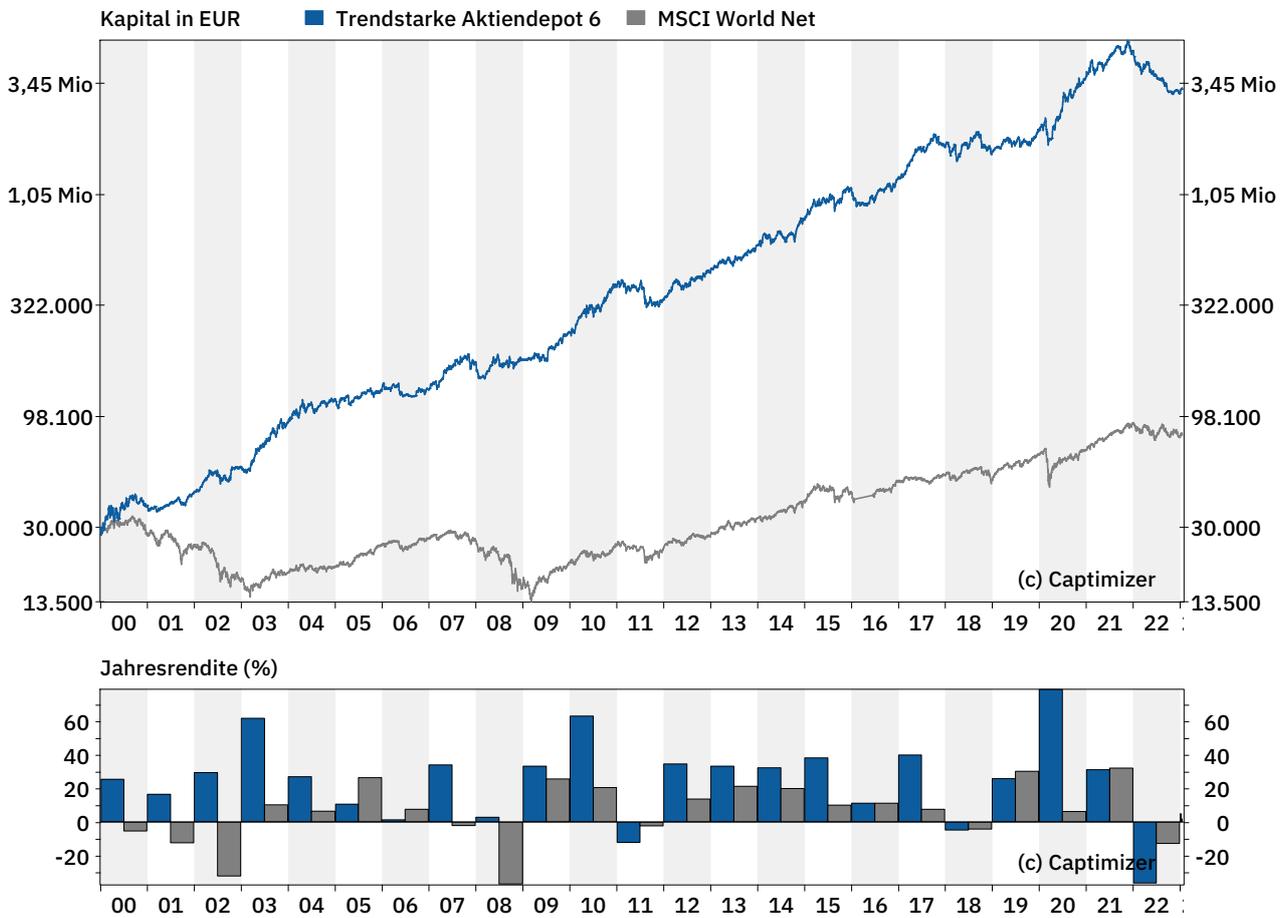


Abb. 3: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 20.01.2023, Quelle: Captimizer

Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger
Telefon: 07643-91419-50
E-Mail: werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de



Das krisenfeste Fondsdepot:

Enttäuschender Dezember

Leider brachte der Dezember nicht die erhoffte Jahresendrallye. Entsprechend mussten all unsere Fonds Verluste hinnehmen. Letztlich konnten drei der fünf die Jahresverluste im einstelligen Bereich halten, was im Markt- und Konkurrenzvergleich schon gut war. Spitzenreiter 2022 ist der Deutsche Aktien System, der um lediglich 8,52 Prozent nachgab – für einen Deutschlandfonds ein respektables Ergebnis, da gerade die deutschen Nebenwerte zu den größten Verlierern des Jahres zählen.

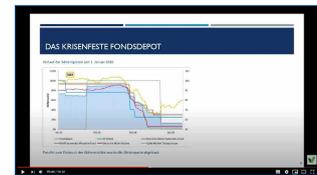
Gut abgedeckt hat auch unser weltweit anlegender iQ Global mit einem Minus von 9,71 Prozent, dicht gefolgt vom Europafonds HMT EuroAktien VolControl mit – 9,91 Prozent. Investoren, die bereits 2021 im iQ Global investiert waren, befinden sich damit weiterhin im Plus, was das optimale Chance-Risiko-Verhältnis des Fonds unterstreicht.

Kräftig Federn lassen musste im Jahr 2022 unser Deutsche Aktien Systematic Invest. Er investiert etwas dynamischer in deutsche Aktien, vor allem in die Nebenwerte, sodass der Fonds im Markt- und Konkurrenzvergleich immer noch gut dasteht. Wer seit Anfang 2020 investiert ist, liegt weiterhin im Plus, da dieser Fonds bei steigenden Aktienmärkten auch wieder überdurchschnittlich zulegt.

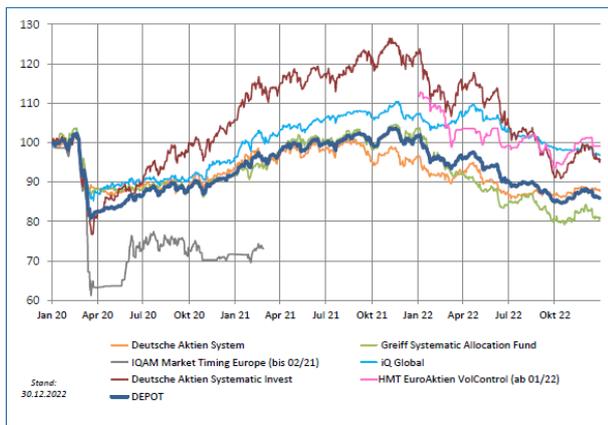
Wir gehen davon aus, dass die Märkte bereits alle negativen Nachrichten in die Aktienkurse eingearbeitet haben. Allerdings dürfte 2023 recht volatil werden. Auf übergeordneter Basis haben wir wohl ein Jahr des Orientierens vor uns, das aber positiv abschneiden dürfte.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

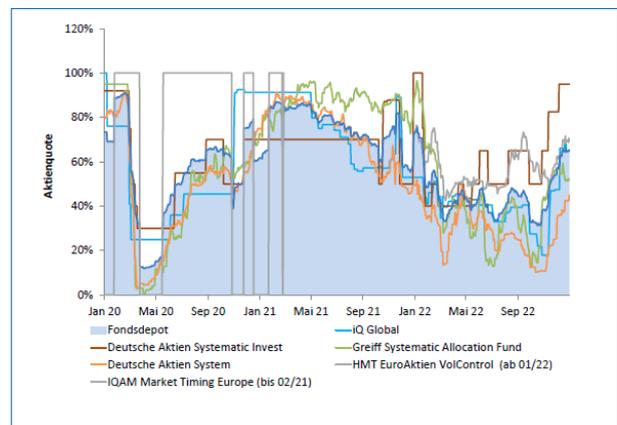
Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Corona-Krise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger



Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds. Quelle: eigene Berechnungen, Stand 30.12.2022



Grafik 2: Aktienquotenverlauf des Fondsdepots und der einzelnen Fonds. Quelle: eigene Berechnungen, Stand 30.12.2022

Das krisenfesteste Fondsdepot					
Fondsdaten			Performance		
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	2020	2021	2022
Deutsche Aktien System www.torendo-capital.de	LU1687254851	Deutschland	-6,36%	3,07%	-8,52%
Greiff Systematic Allocation Fund www.greiff-systematic.de	DE000A2JN5C2	Europa + USA	-8,09%	12,69%	-22,00%
IQAM Market Timing Europe *)	AT0000A1ACK3	Europa	-28,33%	2,06%	-
iQ Global www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1327105620	Weltweit	-3,85%	11,58%	-9,71%
Deutsche Aktien Systematic Invest www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1914900888	Deutschland	5,75%	15,79%	-21,79%
HMT EURO AKTIEN VOLCONTROL (**) www.hmt-ag.de	DE000A2PS196	Europa	-	-	-9,91%
Daten bis 30.12.2022			Wertentwicklung Depot:		
			-7,78%	10,23%	-13,85%

*) im Depot bis Februar 2021
 **) im Depot seit Januar 2022

Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 30.12.2022 seit Auflage des Depots 01.01.2020

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 30.12.2022

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.

Unsere Watchlist

In dieser Rubrik werden Fonds präsentiert, die sich für unser Fondsdepot eignen und nachrücken könnten. 2022 war es spannend, die beiden Fonds sentix Risk Return -A- (ISIN: DE000A2AMPE9) und apano Global Systematik (ISIN: DE000A14UWW2) begleiten zu dürfen. Auf ein Jahr betrachtet, liegt der sentix-Fonds zum Stichtag 5. Dezember eindeutig vorn und notiert sogar mit 2 Prozent im Plus. Den sentix-Fonds unter Sentimentsgesichtspunkten klar zu favorisieren, griffe aber zu kurz. Über drei Jahre gesehen liegen nämlich beide Fonds gleichauf, wie die Grafik 2 sehr gut zeigt. **Der Weisheit letzter Schluss ist deshalb eine Mischung beider Fonds, die im Januar 2023 ins Fondsdepot aufgenommen werden.**



Grafik 3: Wertentwicklung unserer beiden Fonds auf der Watchlist über ein Jahr, Stand 10.01.2023

Quelle: www.fondsweb.de

Die Zukunft des Wohnens:

Steckdosen aus recycelten Fischernetzen

Angesichts der aktuellen Energiekrise und der Umstellung auf hybride Arbeitsmodelle seit der Pandemie werden die Haushalte von Jahr zu Jahr technologieorientierter und intelligenter. Neben einem Rückgang von bezahlbarem Wohnraum und einem Wandel in unseren Arbeits- und Lebensgewohnheiten haben diese Probleme zu einer Neuausrichtung der Verbrauchernachfrage geführt, wobei viele die Bedeutung einer energieeffizienteren Gestaltung ihrer Häuser deutlicher wahrnehmen.

Entsprechende Produkte sind beispielsweise intelligente Thermostate, Glühbirnen, Sicherheitskameras, Türschlösser oder Kameras für Haustiere, die Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz erhöhen. Auf industrieller Ebene sind es z. B. effiziente Stromnetze oder eine modulare Bauweise im Bausektor. Dies sind nur einige der Möglichkeiten, wie sich unser Zuhause in den kommenden Jahren sowohl innen als auch außen weiterentwickeln könnte. Unsere Fähigkeit, Technologien zu skalieren und neue Lösungen für nachhaltige Baupraktiken zu ermöglichen, wird der Schlüssel zum Erfolg des Übergangs zum Nettonullenergiehaus sein. Folgende Unternehmen sind aus unserer Sicht gut positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Schneider Electric

Schneider Electric ist ein französisches multinationales Unternehmen, das sich auf digitale Automatisierung und Energiemanagement spezialisiert hat und intelligente Haushaltsgeräte, insbesondere intelligente Thermostate, entwickelt. Damit können Hausbesitzer oder Mieter den Verbrauch ihrer Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage überwachen und das Energiemanagement verbessern.

Erst kürzlich hat Schneider Electric sein Engagement bei der Nachhaltigkeit ausgebaut und den ersten Schalter und die erste Steckdose aus recycelten Fischernetzen hergestellt. Bei den diesjährigen CES 2022 Innovation Awards erhielt Schneider Electric vier Auszeichnungen für Nachhaltigkeit und Smart Home Leadership. Das Wiser Energy Centre des Konzerns wurde sowohl in der Kategorie Nachhaltigkeit als auch in der Kategorie Smart Home für seine Neudefinition des Energiemanagements und der Widerstandsfähigkeit von Haushalten ausgezeichnet.



Georgina Laird

Georgina Laird ist Senior Responsible Investment Associate im Responsible Investment Team, wo sie sich auf Aktien und Multi-Asset konzentriert. Sie ist verantwortlich für die Analyse und Überwachung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren im Rahmen unserer nachhaltigkeitsorientierten Aktien- und Multi-Asset-Mandate und arbeitet regelmäßig mit Beteiligungsunternehmen zusammen.

Georgina arbeitet auch an umwelt- und sozialbezogenen Abstimmungsgegenständen für Unternehmen, die in unseren Aktien- und Multi-Asset-Portfolios gehalten werden. Sie ist auch Mitglied des Sustainability and Responsible Investment Committee der Investment Association in Großbritannien.

Vor ihrer jetzigen Position war Georgina Teil des Performance-Teams von Aegon AM, bevor sie zwei Jahre bei Uniting Ethical Investors in Melbourne, Australien, als Ethik- und Impact-Managerin tätig war.

Georgina ist seit 2012 in der Branche tätig und trat 2015 in die Kanzlei ein. Sie hat einen BSc in Mathematik von der Heriot-Watt University in Edinburgh. Sie besitzt auch die IMC-Berufsqualifikation.

Emerson Electric

Emerson ist ein US-Unternehmen, das weltweit Lösungen für Industrie-, Handels- und Verbrauchertechnologien herstellt und in unserer nachhaltigen Fondspalette vertreten ist. Emerson hilft seinen Kunden – von Privatpersonen bis hin zu multinationalen Konzernen – Produktionsprozesse zu optimieren, die Energieeffizienz zu steigern und die Lebensmittelqualität zu schützen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Lumity Site Supervisor des Unternehmens bietet Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlageverbrauchs- und Kühlungsmanagement sowie Beleuchtungs- und Gebäudesteuerung, die zur Reduzierung des Stromverbrauchs eingesetzt werden können. Emersons Sensi-Suite für Smart-Home-Lösungen hilft Kunden bei der Steuerung und dem Erreichen von Effizienzzielen für Heizung und Kühlung in Wohnungen und Unternehmen. Anfang 2022 hat Emerson zusammen mit Ameren Missouri intelligente Sensi-Thermostate an Kunden von Ameren Missouri verschenkt, die ihre Heizkosten senken und gleichzeitig Energie sparen wollen.

Alfen NV

Alfen NV sieht sich selbst „im Zentrum des Stromnetzes“ und bietet mit seinen drei Hauptgeschäftsbereichen – intelligente Netze, Ladesysteme für Elektrofahrzeuge (EV) und Energiespeicherlösungen – wichtige Konzepte zur Erleichterung der grünen Energiewende. Das Unternehmen bietet außerdem innovative Lösungen wie Ladestationen, intelligentes Laden, Lastausgleich und Smart-Home-Geräte. Außerdem sorgt Alfen für kontinuierlichen Fernsupport und -überwachung.

Smart Metering Systems

Smart Metering Systems, das in unserem britischen Nachhaltigkeitsfonds enthalten ist, trägt dazu bei, die Zukunft der intelligenten Energie zu gestalten. Das Unternehmen installiert, betreibt und verwaltet im Rahmen einer kompletten Energiedienstleistung intelligente Zähler, EV-Ladegeräte und Batteriespeichersysteme, die ein intelligenteres, grüneres und flexibleres Energiesystem ermöglichen.

Anhand von Zahlen, die sich aus der Anzahl der verwalteten intelligenten Zähler für Privathaushalte und den jährlichen Einsparungen beim Verbrauch in Privathaushalten ergeben, hat Smart Metering Systems nach eigenen Angaben 121.421 Tonnen Energie eingespart.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 380 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 388 Mrd. € (Stand: 31. März 2022) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Der Kampf gegen den Klimawandel eröffnet Anlagechancen

2023 bleiben die globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten unserer Meinung nach sehr ungewiss. Das Engagement für die Dekarbonisierung ist jedoch groß und die Perspektiven für erneuerbare Energien sind nach wie vor gut. Im Juni 2022 hatten laut Merrill Lynch Länder, die insgesamt 91 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwirtschaften, Nettonullemissionsziele festgelegt (im Jahr 2019 waren es noch 16 Prozent des globalen BIP).¹

Bemerkenswert war, dass die Emissionen in Europa trotz des höheren Wirtschaftswachstums im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwischen August und Oktober 2022 zurückgingen.² Diese vielversprechende Entwicklung zeigt, dass die jüngsten Maßnahmen zur Dekarbonisierung Früchte tragen könnten. Zudem widerlegt sie die Vorstellung, dass Wirtschaftswachstum und Emissionsminderung unvereinbar sind. Auch die Politik entwickelte sich positiv, unter anderem durch die Verabschiedung des Inflation Reduction Act (IRA) in den USA und die Wahl von Luiz Inácio Lula da Silva zum brasilianischen Präsidenten. Lula kandidierte mit dem Ziel, die Abholzung der Wälder zu stoppen und allgemein die politischen Entscheidungen rückgängig zu machen, die unter der Regierung Bolsonaro zu einer Verschlechterung der Umweltbedingungen in Brasilien führten.

Dem steht unsere allgemeine Sorge gegenüber, dass die derzeitigen globalen Maßnahmen wahrscheinlich nicht ausreichen und zu spät kommen, um den Klimawandel wirksam zu bekämpfen. Wir gehen in unserem Basisszenario davon aus, dass die Welt die im Übereinkommen von Paris festgelegte Obergrenze einer Erderwärmung von 1,5 °C mit ziemlicher Sicherheit überschreiten wird, wenn nicht in erheblichem Umfang verstärkt regulierend eingegriffen wird oder Veränderungen in der Gesellschaft erfolgen. Die Bewältigung dieser wichtigen Herausforderung für die gesamte Menschheit kann weitere Handelsbarrieren und -beschränkungen zwischen Ländern schaffen, wenn sich das Engagement und die Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels regional unterscheiden. Darüber hinaus dürften die laufenden Bestrebungen zur Dekarbonisierung den Inflationsdruck im Laufe des Konjunkturzyklus verstärken, da Materialengpässe und/oder höhere Steuern und regulatorische Anforderungen die die Preise treiben.



Craig Cameron

Craig Cameron ist als Portfoliomanager bei der Templeton Global Equity Group tätig.

¹ Quelle: Merrill Lynch, „Net Zero 2.0“, 31. Oktober 2022.

² Quelle: CarbonBrief, „Analysis: EU's CO2 emissions fall 5% in three months after post-Covid surge“, 3. November 2022.

Unseres Erachtens sind die Themen Dekarbonisierung und Deglobalisierung miteinander verknüpft und verstärken sich sogar gegenseitig, da wir uns in ein makroökonomisches Umfeld begeben, das sich von dem der jüngsten Vergangenheit stark unterscheiden könnte.

Attraktive Sektoren aufgrund des Klimawandels

Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs sehen wir in Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen, die dazu beitragen, dass die globale Herausforderung der Dekarbonisierung gemeistert wird, erhebliche Wertpotenziale. Einige davon finden wir im Industriesektor – etwa Unternehmen, die Anlagen für erneuerbare Energien herstellen und insbesondere jene, die in den USA vom IRA profitieren. Chancen bestehen unserer Einschätzung nach auch bei Unternehmen, die sich auf Energieeffizienz konzentrieren, insbesondere bei Firmen, die kurzfristig von höheren Strompreisen und langfristig von Maßnahmen zur Dekarbonisierung profitieren.

Was die restliche Portfoliozusammensetzung betrifft, so beurteilen wir den Grundstoffsektor weiterhin optimistisch. Besonders bei Metallen, die beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft benötigt werden, rechnen wir mit einem starken Nachfragewachstum – etwa bei Nickel, Lithium, Kupfer und Aluminium. Darüber hinaus erwarten wir, dass nachhaltige Verpackungslösungen wie Karton, Aluminium und recycelter Kunststoff herkömmlichen Kunststoffverpackungen weiter Marktanteile abnehmen werden. Dieser Trend könnte sowohl durch die Vorlieben der Verbraucher als auch durch gesetzliche Vorschriften forciert werden.

Innerhalb des IT-Sektors sehen wir im Laufe des Jahres erhebliche Chancen bei Halbleiterunternehmen, da die Bewertungen unserer Analyse zufolge attraktiver wurden. Wir sind der Überzeugung, dass sich die Möglichkeiten bei Elektrofahrzeuge erweitern, und sehen Wertpotenziale bei Autobauern, die eine Umstellung durchlaufen und sinnvolle Veränderungen anstreben, sowie bei Zulieferern, die auf den Übergang zu umweltfreundlicheren Autolösungen eingestellt sind.

Während sich der Marktkonsens auf das kurzfristige makroökonomische Umfeld fokussiert, legen wir langfristig in Unternehmen an. Und unserer Auffassung nach waren die Argumente für Investitionen in Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel noch nie so stark. Unserer Meinung nach sind umfassende Einbrüche, wie sie der Markt 2022 sah, zweifelsohne schmerzhaft, bieten aber auch die besten langfristigen Anlagechancen. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Themen Dekarbonisierung und Deglobalisierung die kommenden Jahre bestimmen könnten. Deshalb sehen wir erhebliche Chancen in unterbewerteten Unternehmen, die zugleich einen bedeutenden Einfluss auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an dessen Folgen haben können.



**FRANKLIN
TEMPLETON**

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.





Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten ange-

hören. In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.vtad.de



31.01.2023	VTAD Webinar	VTAD Fördermitglieder stellen sich vor: BNP Paribas
07.02.2023	Hamburg	<u>Erhöhen Sie systematisch Ihre Gewinne mit wiederkehrenden Saisonalitäten und Zyklen</u>
08.02.2023	München	<u>Wellenreiter-Jahresausblick 2023</u>
09.02.2023	Stuttgart	<u>Mit Backtest die besten Strategien finden – Jan Zuleeg (VTAD München)</u>
09.02.2023	Frankfurt	<u>10 Thesen für 2023</u>
13.02.2023	Freiburg	<u>2023 aus Sicht der Börsenzyklen</u>
13.02.2023	Berlin	<u>Tom DeMARKs Sequential® -Indikator – Funktionsweise und seine praktische Anwendung</u>
14.02.2023	VTAD Webinar	<u>tba</u>
15.02.2023	Nürnberg	<u>Ausblick 2023: Ein weiterer Schritt im Bull-Market für die Aktienmärkte. Bärenstarkes Kaufsignal für Gold. (Webinar)</u>
23.02.2023	Düsseldorf	<u>Ronny Raudies, Christopher Richter: Elliott-Waves & Live-Trading</u>
04.03.2023	Überregionale Termine	<u>CFTe I Vorbereitungslehrgang in Schmitten/Taunus</u>
07.03.2023	Hamburg	<u>Bisher unbekannt - folgt!</u>
07.03.2023	Frankfurt	<u>Wenn das Große sich im Kleinen spiegelt -finanzpsychologische Faktoren, die mein Handeln bestimmen</u>

Das Finanzmagazin,
bei dem die führenden Experten
aus Wissenschaft und Praxis
zu Wort kommen.



Markus Hinterberger ist Chefredakteur beim Monatsmagazin Euro und hat die Diskussionsrunde anmoderiert.

Prof. Dr. Thorsten Hens ist Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich und hat die „evolutionäre Portfoliotheorie“ entwickelt.

Prof. Dr. Hartmut Walz ist Verhaltensökonom und Entscheidungsexperte mit Schwerpunkt Finanzen. Er lehrt an der Hochschule Ludwigshafen.

Der Dipl.-Mathematiker **Dr. Andreas Beck** gründete 2005 das Institut für Vermögensaufbau und berät professionelle Investoren zu Kapitalmarktfragen.

Der Diplom-Ökonom **Oliver Paesler** ist Chefredakteur des Portfolio Journals und Entwickler quantitativer Investmentmodelle.

Matthias Schober ist Gründer der „Pfennigfabrik“ und wurde von den Lesern des Portfolio Journals zum „Finanzblogger 2022“ gewählt.



Redaktion**Portfolio Journal**

Ausgabe: 01-2023

Redaktionsschluss: 20.01.2023

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: www.portfoliojournal.deE-Mail: redaktion@portfoliojournal.de**Redaktion:**

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Reiche (nr)

Sandra Kumm (sk)

Sascha Fiene (sf)

Lektorat:

Matthias Wagner

Beiträge:

Craig Cameron

Jonathan Curtis

Martin Garske

Gareth Gettinby

Dr. Christoph Heumann

Manfred Hübner

Patrick Hussy

Dr. Werner Koch

Werner Krieger

André Kunze

Georgina Laird

Yoram Lustig

Mark Peden

Tim Schieferstein

Marc Schnieder

Dr. Alexander Schwarz

A. Tandberg-Johansen

Jason Xavier

Bildernachweise:

Titelbild von pixabay

Herausgeber**logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: www.logical-line.deE-Mail: info@logical-line.de

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

Haftungsausschluss

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.